Nr. 275 Dienstag 24 November 1903

Stolper Post.

Verantwortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil: Max Feige in Stolp.

27. Jahrgang.
Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post" erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Botenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit Illustriertem Unterhaltungsblatt" 60 Pfg. mit Botenlohn 90 Pfg und bei allen Kaiserl Postanstalten 1. M 5 Pfg.

Einrückungspreis für die 6gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 3gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 30 Pfg

Die Gründung einer besonderen Mittelstandspartei

ist schon wiederholt versucht worden. Schon vor einer Reihe von Jahren hat eine organisierte Mittelstandsbewegung mit einem eigenen, „Teut" benannten, Preßorgan bestanden, die eine Zeit lang eine nicht unbeträchtliche Zahl von Anhängern heranzuziehen vermochte. Lange aber hat sich diese Bewegung nicht halten können, weil es eben ganz unmöglich war, die Interessen der vielgestaltigen Volksschicht, die man Mittelstand nennt, auf einer allgemein anerkannten Grundlage zu vereinigen. Die konservative Partei hat die Interessen des gewerblichen Mittelstandes, insonderheit der Handwerker, der Kleinkaufleute, der Kleingewerbetreibenden und der ländlichen Kleinbesitzer stets nach ihren programmatischen Grundsätzen, wonach den wirtschaftlich Schwachen besonderer Schutz und kräftige Fürsorge gewährt werden müsse, mit Festigkeit und Ausdauer seit Jahrzehnten vertreten. Ein Mehr würde auch eine besondere Mittelstandspartei nicht tun können.

Neuerdings ist wieder von einem Unternehmen die Rede, das die Gründung einer besonderen Mittelstandspartei zum Ziele hat. Zu diesem Projekt bemerkt die „Leipziger Zeitung" das folgende: Es ist ohne Zweifel ganz in Ordnung, wenn auf die Angehörigen des Mittelstandes, insonderheit auf Handwerker, Kleingewerbetreibende, Kleinkaufleute hingewirkt wird, daß sie politisch regsamer werden und den Wert der Parlamentswahlen auch für ihre materiellen Interessen schätzen lernen. Was diesen Erwerbsständen aber in erster Linie eingeprägt werden muß, ist die Erkenntnis, daß nur durch festen Anschluß an große, kräftige Organisationen ihre Sache gefördert werden kann und daß jede neue Parteiabsplitterung ihnen zum Schaden gereicht. Der Hauptgesichtspunkt, von dem die Glieder des gewerblichen Mittelstandes bei der Wahrung ihrer Interessen ausgehen müssen, ist der, daß sie ihre Feinde von ihren Freunden zu unterscheiden wissen und danach im politischen Leben Stellung nehmen

Die ärgsten Feinde des Handwerks und Kleingewerbes aber sind die Sozialdemokraten. Wenn man nun wahrnimmt, daß ein nicht geringer Teil dieser Gewerbetreibenden es mit den Sozialdemokraten hält, so kann man über solche unglaubliche Kurzsichtigkeit nur staunen. Wir wissen ja sehr wohl, daß der sozialdemokratische Terrorismus auf manchen von der Arbeiterkundschaft abhängigen Gewerbetreibenden bestimmend einwirkt, aber gerade solche schwachmütige Elemente müssen gewarnt und nötigenfalls gegen die Sozialdemokratie gestützt werden. Im großen und ganzen jedoch wird den Angehörigen des Mittelstandes klar gemacht werden müssen, daß die utopistischen Ziele der Sozialdemokratie wenn überhaupt, dann erst erreicht werden können, nachdem vorher der gesamte Mittelstand ruiniert worden wäre.

Ein anderer Feind der wirtschaftlich schwächeren Erwerbsstände ist der Freisinn beider Richtungen, der noch immer an weitgehender Gewerbe- und Handelsfreiheit festhält, obwohl durch die Erfahrung festgestellt ist, daß dadurch die wirtschaftlich schwachen Existenzen einfach der kapitalkräftigen Minderheit auf Gnade und Ungnade ausgeliefert werden. Bei einigem Verständnis kann es also keinem der Handwerker, Kleingewerbetreibenden oder Kleinhändler schwerfallen, die politischen Parteien zu erkennen, bei denen ihre Sache am besten aufgehoben ist, und die ihre Interessen gegen Freisinn und Sozialdemokratie kräftig verteidigen.

Keine der großen positiven Parteien kann freilich eine mittelständische Sonderpolitik treiben. Eine derartige Politik ist an sich ein Ding der Unmöglichkeit. Die Interessen des Mittelstandes sind vielmehr von denen des Gemeinwohles in den meisten Punkten gar nicht zu trennen. Wir erinnern nur an den, doch auch dem Mittelstande zuzurechnenden Bauernstand, dessen Interessen mit dem der gesamten Landwirtschaft identisch sind. Eine rechte und wirksame Mittelstandspolitik kann immer nur darin bestehen, daß auf Schutz und Kräftigung wirtschaftlich schwacher Elemente gegen unlauteren oder brutalen Wettbewerb hingestrebt wird. Es ist in dieser Hinsicht in den letzten Jahrzehnten schon manches geschehen und es kann auch keinem Zweifel unterliegen, das man in dieser Richtung weitergehen wird.

Speziell das Handwerk hat eine Organision erhalten, durch die es befähig wird, seine Interessen besser als vorher und in autoritativer Form zu wahren, zudem ist das Genossenschaftswesen zu gunsten der kleinen Erwerbsstände kräftig ausgebaut und gefördert worden, auch zahlreiche Klagen des Kleinhandels haben bereits Berücksichtigung gefunden. Daß aber zur Erhaltung und Kräftigung des Bauernstandes die Hände geregt werden, daß insonderheit bei der Erneuerung der Handelsverträge die Interessen dieser wichtigen Volksschicht gefördert werden sollen, wird unbedingt anerkannt werden müssen, und mit der Förderung der Landwirtschaft geht die Förderung der Kleingewerbetreibenden Hand in Hand.

Man sieht also auch in diesem Punkte, daß die Wahrnehmung des Gemeinwohles gerade dem Mittelstande in hervorragender Weise zu gute kommt. Die Angehörigen des Mittelstandes können somit im eigenen Interesse nichts besseres tun, als die parlamentarischen Mehrheitsparteien (von denen allerdings die Nationalliberalen seit ihrer neuerlichen Linksschwenkung vom Mittelstande mit großer Vorsicht angesehen werden müssen) kräftig zu unterstützen. Wollten sie den Bestrebungen, eine eigene politische Partei zu gründen, nachgeben, so würden sie ihren bisherigen Freunden schaden, statt sie, wie es notwendig wäre, zu kräftigen. Man hat bei den letzten Reichstagswahlen erst wieder gesehen, daß alle Parteizersplitterungen im bürgerlichen Lager nur der Sozialdemokratie Vorteil bringen. Auch eine neue Mittelstandspartei, die an und für sich ohnmächtig wäre, im Parlament die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten, sich also immer auf die Unterstützung der positiven Parteien angewiesen sehen würde, könnte am letzten Ende nur den Erfolg haben, der Sozialdemokratie den Kampf zu erleichtern Wir sind deshalb sowohl aus politischen Gründen als auch vom taktischen Gesichtspunkte aus gegen jede neue Parteibildung.

Politische Übersicht

Stolp, 23 November 1903

*** Der Besuch des Kaisers zu den bevorstehenden Hundertjahrfeiern der drei Regimenter in Hannover, der durch die Operation in Frage gestellt schien, wird nach neuerer Mitteilung bestimmt stattfinden, wenn die Besserung im Befinden des Monarchen anhält. Bei der Festvorstellung im Hoftheater soll ein Festspiel aufgeführt werden, das sich auf die Geschichte der vormaligen hannoverschen Armee respektive der deutsch-englischen Legion bezieht.

Auf der Rosenhöhe bei Darmstadt, in dem großherzoglichen Mausoleum ruht nun im Silbersarge die kleine Prinzessin Elisabeth von Hessen. Hätten die geschlossenen Augen noch einmal aufblicken können, dann hätten sie, was sie zwei Jahre lang so schwer vermißt, Vater und Mutter bei einander geschaut. Die geschiedene Frau Großherzogin hatte sich unmittelbar vor der Entscheidung noch dagegen gesträubt, zur Beisetzungsfeier nach Darmstadt zu kommen. Schließlich besiegte die Mutterliebe aber alle Bedenken. In Frankfurt a. M. bestieg die tief gebeugte Frau ein Abteil des Salonwagens, in dem sich außer dem Sarge mit der kleinen Leiche nur noch der Großherzog befand. Beim Aussteigen auf dem Darmstädter Bahnhof war der Großherzog seiner geschiedenen Gemahlin behilflich und führte sie, wie der „Frankfurter Zeitung" ein Augenzeuge berichtet, den den Hofzug erwartenden Fürstlichkeiten zu. Die schöne Viktoria Melitta sah sehr bleich aus, während der Großherzog Ernst Ludwig gefaßt erschien. Als der Trauerzug die Rosenhöhe erreicht hatte, trugen der Großherzog, Großfürst Sergius, Prinz Heinrich, Prinz Max von Baden und mehrere andere der anwesenden Fürstlichkeiten eigenhändig den Silbersarg zum Mausoleum. Nach einem tief empfundenen Gebete des Hofpredigers Ehrhard verließen die fürstlichen Leidtragenden die kleine Kapelle, der Großherzog geleitete seine ehemalige Gemahlin zu deren Equipage. Die Frau Großherzogin fuhr nach herzlichem Abschied sofort zum Bahnhofe und reiste nach Koburg zurück, während die übrigen Fürstlichkeiten dem Großherzoge in das Darmstädter Schloß folgten, auf dessen Zinnen Trauerfahnen wehen.

Wenn der deutsche Reichstag in der bevorstehenden Session auch nicht unter einem Uebermaß gesetzgeberischer Aufgaben zu leiden haben wird, so werden ihn doch einige recht kniffliche Fragen beschäftigen, bei deren Erörterung es heiß genug zugehen wird. Wir denken da zunächst an das Zollprovisorium mit England und an das Börsengesetz. Ja, auch an das Börsengesetz, denn ein solches ist allen Zweifeln und Bedenken entgegen vom Bundesrat beschlossen worden und wird also auch dem Reichstage zur Beschlußfassung unterbreitet. Das neue Gesetz oder richtiger der Gesetzentwurf trägt den Wünschen der Börse zwar nicht im vollen Maße Rechnung, kommt ihnen aber doch recht bedeutend entgegen. Der Terminhandel in Getreide- und Mühlenfabrikaten bleibt danach auch in Zukunft verboten, auch wird das Börsenregister beibehalten, jedoch werden alle Geschäfte mit Waren, die im eigenen Betriebe hergestellt sind, für rechtsgiltig erklärt, auch wenn

---

Nachdruck verboten.

Ohne Furcht und Tadel.

Erzählung von Lucie Ideler.

8. Fortsetzung.

„Du hast es Dir erzählen lassen," antwortete Durand, der sorgsam den Freund zu seinem Lager zurückgeleitete und den geheimen Zugang zu der Waffenkammer wieder verschloß. „Und ich vergebe Dir gern, denn Deine aufrichtige Freude über meine Rechtfertigung beweist mir, daß Du keinen Groll gegen mich hegst, die Verleumdung hat mir bei Dir nicht wirklich geschadet, sie blieb nur auf der Oberfläche und drang nicht in Dein Herz."

„Wie aber kommt das Volk darauf, diese schmachvollen Reden über Dich zu verbreiten?!" fragte Brandenstein empört. „Ich wurde in den umliegenden Dörfern direkt vor Dir und Deinem Hause gewarnt."

Durand zuckte die Achseln und gab dem neugewonnenen Freunde manche Erklärungen.

Brandenstein hörte ihm aufmerksam zu. „Wie bei einem solchen Lügengewebe eine Masche in die andere greift!" sagte er nachdenklich. „Der gedankenlose Haufe versteht nicht, daß Du die Feinde aufnimmst, um das Dorf vor Plünderung zu bewahren. Aber Du hast recht mit Deinem Schweigen. Noch sind die Feinde die Herren im Lande, und die furchtbaren Heeresmassen, die jetzt Napoleons Fahnen nach Rußland folgen, würden jeden Widerstand erdrücken. Aber daß man von Deinem Edelmut und Deiner Treue in Berlin an geeigneter Stelle erfährt, dafür werde ich doch sorgen. Der König soll es wissen!" fuhr Brandenstein lebhaft fort. „Ich werde in meiner unfreiwilligen Ruhe hier in Deinem Schlosse einen Bericht über Deine Opferwilligkeit abfassen, den Du nachher prüfen wirst. Dieses Schreiben kann ohne Gefahr in das Land zurückbefördert werden, denn augenblicklich ist ja nur Rußland Napoleons Feind, Preußen glaubt er unterworfen zu haben. Sollte also ich selbst nicht wiederkehren und bei meinem Versuch, dem russischen Feldherrn die mir anvertrauten Schriften zu überbringen, meinen Tod finden, so kommt mein Bericht doch auf jeden Fall in die Hände des Königs, und Friedrich Wilhelm weiß dann, daß auf der Grenzwacht seines Königreichs ein Mann steht, auf den er bauen kann, wie auf einen Felsen."

„Gut!" erwiderte Durand, „tu, wie Du willst. Und sollte ich einem Feinde, sei er Franzose oder Landeskind zum Opfer fallen, so ersehe ich Dich, Kurt von Brandenstein zu meinem Nachfolger. Dann wirst Du die Waffen, die ich für die Befreiung des Vaterlandes sammelte, zu rechter Zeit und am rechten Orte unsern Kriegern übergeben; Du kennst das Geheimnis, und ich vertraue Dir."

Mit festem Händedruck ergriff Kurt von Brandenstein Durands Linke. „So soll es sein!" sagte er mit Tränen in den Augen.

„Und nun," — begann der Baron stockend, „sage mir auch hierin die Wahrheit. Schone mich nicht! Wie wird unter den Kameraden und am Hofe über mich gedacht?"

„Nun," entgegnete Brandenstein, „man munkelt da allerlei. Du giltst für einen Franzosenfreund, vielleicht auch schon wegen Deiner Abkunft. Allein manche glauben es nicht und verteidigen Dich Doch ists nicht annähernd so schlimm, wie mit dem albernen Zeug, das das Volk hier schwatzt, und das auch ich leider vorübergehend glaubte."

„Der Baron machte eine abwehrende Handbewegung. „Das ist vergeben und vergessen. Und wenn Du nun also der Wahrheit gemäß nach Berlin berichten willst, so wird jeder Zweifel zerstreut. Du sagst, daß ich dort noch Verteidiger meiner Ehre habe. Wer sind sie? Wer hat noch nicht den Glauben an mich verloren?"

Über Brandensteins Gesicht flog ein frohes Lächeln. „Da bleibt wenigstens etwas, womit ich Dich erfreuen kann," sagte er. „Die schöne Edith von Wedell wars. Im kleinen Kreise bei Hofe war von Dir die Rede, und einige Herren sprachen von Deiner vermeintlichen Treulosigkeit gegen König und Vaterland. Da rief die schöne Wedell unwillig: „Das glaube ich nun und nimmermehr! Der Baron von Durand trägt wohl einen französischen Namen, aber er hat ein deutsches Herz!"

Der Baron war ganz bleich geworden, und er starrte den Offizier in atemloser Spannung an. „Deine Gattin verteidigte mich also?" fragte er mit seltsam rauh klingender Stimme.

Kurt von Brandenstein lachte. „Meine Gattin? O! mein Lieber, erfuhrst Du denn nie, daß Edith nichts von mir wissen wollte?"

„Aber ihr Vater zog Dich mir vor!" rief Durand.

„Ihr Vater allerdings," entgegnete Brandenstein trocken. „Da ich aber begreiflicherweise den Vater nicht heiraten konnte, und die Tochter mich durchaus nicht wollte, so wurde nichts daraus. Allzusehr habe ich mich übrigens nicht darum gegrämt. Wer kann in diesen unruhigen Zeiten daran denken, sich ein eigenes Heim zu gründen? Es wäre nicht nötig gewesen, Deinen Arm aufs Spiel zu setzen. Aber Du weißt, daß Du mich forderteſt, und daß ich Dir Genugtuung schuldig war."

„Gewiß," bestätigte Durand. „Und ich trage außer dem Verlust meines Armes heute noch die Strafe, daß sich das dumme Volk erzählt, der König habe ihn zur Strafe für meinen Landesverrat vom Scharfrichter abhauen lassen. Aber sag' mir noch eins: wo ist Edith von Wedell jetzt? Sie war Hofdame bei der Königin. Doch nun, da die Unvergeßliche schon seit zwei Jahren im Grabe ruht, — wo blieb Edith?"

„Sie wohnt mit ihren Eltern in Berlin, und es geht ihr gut. Darf ich ihr einen Gruß von Dir überbringen, wenn ich nach Berlin zurückkehre?"

„Erst wenn das Vaterland von seinen Drängern wieder befreit ist!" antwortete Durand und schien erleichtert aufzuatmen.

„Du hast recht!" antwortete Brandenstein ernst. „An etwas anderes darf ein Mann jetzt noch nicht denken."

Die beiden Männer, die einst auf Leben und Tod einander gegenübergestanden hatten, reichten sich nun versöhnt und freundlich die Hand. Brandenstein streckte sich auf seinem bequemen Lager aus und war nach wenigen Minuten eingeschlummert, da seine Kraft sehr erschöpft war.

Der Baron aber kehrte zu seiner Mutter zurück, die ihn ängstlich erwartete.

„Nun?" fragte sie beunruhigt, „wie lief diese Unterredung ab? Du bliebst so lange!"

Mit strahlenden Augen sah der Sohn sie an. „Es wird licht, Mutter!" sagte er, „auch mir dämmert nach der langen Leidenszeit noch einmal ein besserer Morgen!"

„Gott sei Dank!" flüsterte die Baronin innig und faltete die welken Hände. „Ich fürchtete, es würde Dir schwer werden, mit dem Manne zu reden, dessen Frau Edith geworden ist."

„Sie ist es nicht!" antwortete der Sohn in fast jubelndem Ton und berichtete der Mutter alles, was zwischen ihm und Brandenstein vorgefallen war.

die Eintragung in das Register nicht erfolgt ist. Ganz besonders aber sind die der Börse günstigen Urteile des Reichsgerichts bei der Reform berücksichtigt worden. Die neue Vorlage enthält also börsenfreundlicher Bestimmungen gerade genug, um die Gegner der Börsenspekulation auf den Plan und zu heftigstem Widerstand gegen den Entwurf zu rufen. Auch die Ermäßigung der Börsenstempelsteuer steht in Aussicht. Weit lebhafter wird allerdings der Kampf um die Verlängerung des Zollprovisoriums mit England werden. Nachdem jetzt auch Neuseeland trotz seines ursprünglichen Widerstandes eine Vorzugsbehandlung Englands beschlossen, hat die Lage doch ein gegen das Vorjahr recht verändertes Aussehen erhalten, so daß Wachsamkeit unsrerseits aufs entschiedenste geboten ist.

Die Abgeordnetenwahlen zum preußischen Landtage, die am vergangenen Freitag vollzogen wurden, waren im allgemeinen nur noch eine Formsache. Nachdem die Wahlmänner gewählt waren, konnte über das Ergebnis der von diesen vorzunehmenden Abgeordnetenwahlen ein ernsthafter Zweifel nicht mehr bestehen. Die neue Zusammensetzung des preußischen Abgeordnetenhauses entspricht durchaus dem Ergebnis der Urwahlen vom 12. d. M. Immerhin hat es einige recht interessante Zwischenfälle gegeben. So standen der Wahl in einzelnen besonders großen Wahlkreisen mit ungewöhnlich zahlreichen Wahlmännern erhebliche taktische Schwierigkeiten entgegen. In Berlin IV, in Teltow-Buskow-Charlottenburg und in einigen rheinisch westfälischen Wahlkreisen betrug die Zahl der Wahlmänner mehr als $2^1/_2$ Tausend Da die Wahl in der Weise erfolgt, daß jeder Wahlmann aufgerufen wird, sich durch die Reihen seiner Kollegen bis zu dem Wahltisch drängt und dort die Namen seiner Kandidaten, die in eine Liste eingeschrieben werden müssen, angibt, so kann sich ein jeder ein Bild davon machen, wie lange Zeit zum Vollzuge der Wahl in diesen größten Wahlkreisen erforderlich gewesen ist. Es muß dabei auch noch berücksichtigt werden, daß die sozialdemokratischen Wahlmänner geflissentlich Verzögerungen herbeiführten, um den Abschluß der Wahl aufzuhalten und womöglich zu vereiteln. Die Veröffentlichung der amtlichen Berichte wird ergeben, ob in allen dieser gefährdeten Wahlkreise überhaupt Wahlen zu stande gekommen sind. Glücklicherweise ist die Zahl der zweifelhaften Kreise so gering, daß ihre Resultate für das Gesamtergebnis der preußischen Abgeordnetenwahlen nicht ins Gewicht fallen.

Der engere Zusammenschluß der ganzen katholischen Frauenwelt ist in Köln beschlossen worden. Als Zweck wird angegeben, die auf verschiedenen Gebieten sich bewegende Vereinstätigkeit der katholischen deutschen Frauen zu planvollem Zusammenwirken zu verbinden.

Eine so riesige Auswanderung wie in diesem Jahre hat Bremen noch niemals gesehen. Es sind bis jetzt schon 155 506 Personen befördert worden, ungerechnet die Reisenden und die Rückwanderer, die Hamburg in seine Zahl von 126 846 Personen eingerechnet. Neunzehntel sind Russen, Österreicher und Skandinavier, aber auch die Zahl der deutschen Auswanderer ist wieder im Zunehmen.

England und Amerika. England scheint es im Vollgefühl seiner Annäherung an Frankreich und Italien sogar auf eine Herausforderung des amerikanischen Vetters ankommen lassen zu wollen. Londoner Blätter behaupten wenigstens, die Anerkennung der Republik Panama durch England sei aufgeschoben worden, bis bestimmtere und befriedigendere Erklärungen über die Regelung der äußeren Schuld Kolumbiens abgegeben worden seien. Nun hat die Unionsregierung aber gerade dieser Schuldfrage ihr Augenmerk zugewendet und in erster Linie dafür Sorge getragen, daß die junge Republik den auf sie entfallenden Anteil der äußeren Schuld an Kolumbien erstatte. Gleichwohl die englische Quertreiberei! Die Amerikaner werden sich wegen der Bockbeinigkeit John Bulls keine grauen Haare wachsen lassen; den Völkern des europäischen Kontinents kann es nun aber schon ganz und gar gleichgültig sein, ob sich die Engländer und Amerikaner mit einander schlagen oder vertragen. — England sucht übrigens, wie hier noch bemerkt sei, in seiner bekannten liebenswürdigen Manier Deutschland mit der Panamafrage zu verquicken, indem es in amerikanischen Blättern die Behauptung ausstreut, Deutschland mißbillige das Verhalten der Unionsregierung in der Panamaangelegenheit. Daß davon keine Rede ist, braucht nicht erst gesagt zu werden, selbst die Amerikaner glauben es nicht, die hoffentlich noch einsehen werden, daß sie durch die englische Brille ein ganz verkehrtes Bild von Deutschland und deutschem Wesen erhalten.

Stadt. Kreis. Provinz

Stolp, 21. November 1903.

— Schlachthof. In der Woche vom 16. bis 21. November wurden geschlachtet: 2 Bullen, 1 Ochse, 22 Kühe, 19 Kälber, 57 Schafe, 151 Schweine, 1 Ziege, 12 Pferde. Von auswärts wurden zur Beschau vorgelegt: 12 Rinderviertel, 5 Kälber, — Ziegen, — Schafe, 8 ganze Schweine. — halbe Schweine.

— Versetzt ist der Güterexpeditions-Vorsteher Bartsch von Kohlfurt (Direktionsbezirk Breslau) nach Stolp.

— § Strafkammersitzung am 21. November. Der Zimmermann Richard Hasse aus Kl. Garde war am 12. September d. Js. mit dem Eigentümer Eick daselbst im Gastzimmer von Ruske in Streit geraten der in gegenseitige Beschimpfungen und Tätlichkeiten ausartete. Plötzlich zog Hasse sein Messer und brachte dem Eick eine 15 Ztm. lange vom Hinterkopfe bis zum rechten Mundwinkel verlaufende Wunde bei Durch den Schnitt wurde der obere Teil des rechten Ohres vollständig gespalten. Hasse wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und sogleich verhaftet — Körperverletzung mit einem Messer führte den Schuhmacher Otto Pett aus Vierschutzin auf die Anklagebank Der Angeklagte ging am 26. September mit dem Stellmacher Noffke und dem Zimmermann Griechen in Vierschutzin aus einem dortigen Lokale nach Hause. Bei der Wohnung des Angeklagten gingen Noffke und Griechen in den gerade gegenüber liegenden Garten des ersteren, um Pflaumen zu essen. Als Noffke gerade einen Pflaumenbaum herabbiegen wollte, erhielt er vom Angeklagten, der sich im Dunkel herangeschlichen hatte, einen Messerstich in die Seite Pett wurde gleichfalls mit einem Jahr Gefängnis bestraft und sofort zur Untersuchungshaft abgeführt. — Wegen Urkundenfälschung wurde der am 10. April 1866 zu Gr. Garde geborene Arbeiter Heinrich Theodor Falk mit zwei Monaten Gefängnis bestraft. Er ist geständig, bei seinen Vernehmungen in den bei den Schöffengerichten Stolp und Stargard gegen ihn anhängig gewesenen Strafsachen stets angegeben zu haben, daß er Johann Christian Falk heiße und am 24. Januar 1878 geboren sei. Diese Personalien waren aber diejenigen seines Bruders. Auf Grund dieser falschen Angaben ist auch in den Gefangenbüchern der Gefängnisse zu Stolp und Stargard i. P ein falscher Vorname und ein falsches Geburtsdatum beurkundet worden. — Der Tischlergeselle Wilhelm Kleinfeldt aus Adlig-Kublitz war des Diebstahls von 3 Würfeln angeklagt Er wurde indeß freigesprochen, da seine Behauptung, er habe die Würfel aus Versehen mitgenommen nicht für widerlegt erachtet werden konnte — Der Eigentümer Adolph Meyer aus Warbelow, der vom hiesigen Schöffengericht am 21. September wegen Diebstahls mit einer Woche Gefängnis bestraft worden war, wurde auf die von ihm eingelegte Berufung freigesprochen.

— Abgeordnetenwahl. Nach den nunmehr vollständig vorliegenden Ergebnissen der Abgeordnetenwahl in den pommerschen Wahlkreisen wird unsere Provinz künftig von 24 konservativen, 1 freikonservativen und 1 freisinnigen Abgeordneten im Landtage vertreten sein. Wir lassen die Einzelergebnisse nachstehend folgen:

Regierungsbezirk Stettin.

Demmin-Anklam-Usedom-Wollin-Ückermünde. Gewählt von Heyden (kons.) mit 549, Graf Schwerin Löwitz (kons) mit 549 und v. Böhlendorf-Kölpin (kons) mit 549 Stimmen. — Herrendörfer (freis. Vg) erhielt 27, Gaulke (freis Vg.) und Dr. Delbrück (freis. Vg.) 27 Stimmen.

Randow-Greifenhagen. Gewählt Praetorius (kons.) mit 448 und Malkewitz (kons.) mit 447 Stimmen

Stettin-Stadt. Gewählt Broemel (frs. Vg.) mit 578 gegen 139 sozialdemokratische Stimmen.

Pyritz-Satzig-Stargard. Gewählt Stöhr (kons.) mit 393, Baron Putlitz (kons.) mit 393 Stimmen.

Naugard-Regenwalde. Gewählt sind die konservativen Kandidaten v. Dewitz und v Eisenhart-Rothe mit 294 Stimmen.

Greifenberg-Kammin. Gewählt von Normann (kons.) mit 251, Graf v. Wartensleben (kons.) mit 251 Stimmen.

Regierungsbezirk Köslin.

Köslin-Kolberg-Körlin-Bublitz. Gewählt Firzlaff (kons.) mit 414, von Wenden-Altgriebnitz (kons) mit 365 Stimmen. Es erhielten ferner Moeck (kons) 49, Bebel (Soz) 24, Horn (Soz.) 24 Stimmen.

Rummelsburg-Schlawe. Gewählt v. Puttkamer-Treblin (kons.) mit 322 Stimmen, Fischer (kons) mit 322 Stimmen.

Neustettin-Belgard. Gewählt von Bonin (kons) mit 382 Stimmen, von Kleist (kons.) mit 382 Stimmen. — Es erhielten ferner Hansch (natlib.) 2 Stimmen, Dr. Sattler (natlib.) 2 Stimmen.

Dramburg-Schivelbein. Gewählt v. Brockhausen (kons.) mit 167 Stimmen.

Stolp-Lauenburg-Bütow. Gewählt von Bandemer (kons.) mit 565, Will (kons) mit 565 und v. Heydebreck (kons) mit 468 Stimmen. — Auf v. Michaelis Quatzow (kons) fielen 96 Stimmen aus dem Kreise Bütow.

Regierungsbezirk Stralsund.

Stralsund-Franzburg-Rügen. Gewählt Graf v. Solms-Rödelheim (kons.) mit 397, v. Riepenhausen (kons.) mit 413 Stimmen.

Greifswald-Grimmen. Gewählt Dr. von Quistorp (kons) und Dr. Rewoldt (freikons.) mit 276 Stimmen.

— Zum Gesellenausschuß der Handwerkskammer für die Wahlperiode 1. April 1903 bis 1909 sind neu- bezw. wiedergewählt: als Mitglieder: Buchdrucker Wilhelm Riesebeck-Stettin, Buchdruckereifaktor Robert Schmerbach-Gollnow, Zimmerer Ernst Peter-Köslin, Tischlergeselle Paul Volkmann-Stolp i. P.; als Ersatzmänner: Tischlergeselle Max Krentzien Stettin, Schuhmachergeselle Gustav Prochnow-Gollnow, Fleischergeselle Richard Stiedemann-Köslin und Bäckergeselle F. Matzkow-Lauenburg i. P.

— Der Reiseverkehr nach den Ostseebädern nimmt von Jahr zu Jahr zu. Deshalb soll im nächsten Sommer ein neues Schnellzugspaar zwischen Berlin und Heringsdorf verkehren. Der in Berlin vormittags eintreffende Zug soll Anschluß haben nach Köln, Frankfurt a. M., München, Dresden, Breslau, Prag, Wien.

— Personalien. Der Regierungsassessor v. Groddeck in Greifenhagen ist der königlichen Regierung in Posen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. Zum Regierungsbaumeister ist ernannt der Regierungsbauführer Wilhelm Drosihn aus Neustettin (Hochbaufach.)

Handwerkskammer.

Stettin, 21. November.

Am Donnerstag, den 19. d. M. hielt die Handwerkskammer zu Stettin ihre 8. Vollversammlung ab, die um 11 Uhr vormittags im Sitzungssaale des hiesigen Landhauses durch den Vorsitzenden der Kammer, Herrn Maurermeister Albrecht Müller, mit einer Begrüßungsansprache und einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde. Nach Feststellung der Präsenzliste und Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurden die neugewählten Mitglieder der Kammer und des Gesellenausschusses durch den Vorsitzenden durch Handschlag in Pflicht genommen.

Die Tagesordnung wies folgende Punkte auf: 1) Geschäftliches, 2) Geschäftsbericht, 3) Bericht des Rechnungprüfungsausschusses, 4) Auslosung der zugewählten Mitglieder, 5) Wahlen: a) des Vorsitzenden, b) der Abteilungsvorstande, c) der Vorstandsmitglieder, d) der Ausschüsse, 6) die Ermäßigung der Einschreibegebühr bei der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer zu Stettin, 7) das Meisterprüfungsverfahren im Kammerbezirk und seine Reform 8) Antrag der Uhrmacher- und Goldarbeiter-Innung zu Stolp, betr. den Verkauf von Gold- und Silberwaren in Leihhäusern. 9) Verschiedenes.

Von einer Verlesung des Geschäftsberichtes wurde Abstand genommen, da der Bericht den Mitgliedern bereits vorher gedruckt zugegangen war. Bei der sich anschließenden Debatte nahm das Kammermitglied, Herr Buchdruckereibesitzer Malkewitz Veranlassung, auf die Handwerkerversammlung in Liegnitz und die dort gefaßte Resolution Bezug zu nehmen, worin 400 Handwerksmeister gegen das heutige System der Handwerkskammern Einspruch erhoben. Es wurde auf seinen Antrag beschlossen, die über die Tätigkeit der Handwerkskammer vielfach herrschende vollkommen irrige Auffassung in geeigneter Weise aufzuklären. Von der Abfassung einer Resolution gegen den Beschluß der Liegnitzer Meister wird Abstand genommen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wird vom Vorsitzenden des Rechnungsausschusses, Herrn Sattlermeister Kiehn, der Bericht über die Kassenrevisionen verlesen, aus welchem hervorgeht, daß die Führung der Kasse ordnungsmäßig erfolgt.

Hierauf wurde die Hälfte der zugewählten Mitglieder ausgelost, und zwar die Herren Schuhmachermeister Meyer, Bäckermeister Behrendt, Zimmermeister K. Sandmann, Schneidermeister A. Köhn, sämtlich aus Stettin.

Die Wahl des Vorsitzenden der Kammer ergab einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden, Maurermeister Albrecht Müller auf 6 Jahre durch Zuruf.

Zu Abteilungsvorstandsmitgliedern wurden Malermeister Epp-Stettin, Bäckermeister Harenburg-Anklam, Klempnermeister Müller-Körlin, und Sattlermeister Dörgschlag-Stolp gewählt. Ferner wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Epp Stettin und Harenburg-Anklam einstimmig wiedergewählt. Da der Vorstand laut der beschlossenen und behördlicherseits genehmigten Aenderung des Statuts auf 2 weitere Mitglieder erweitert ist, fiel die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder auf die Herren Müller-Körlin und Dörgschlag-Stolp.

Nach Erledigung der übrigen Wahlen für den Lehrlings-, Berufungs-, Rechnungsprüfungs- und Lehrlingsheim-Ausschuß gelangte Punkt 6 der Tagesordnung: „Die Ermäßigung der Einschreibegebühr" zur Verhandlung. Herr Berndt Stettin erstattete das Referat hierzu. Nach eingehender Besprechung wurde auf Antrag des Herrn Malkewitz beschlossen, dem lebhaften Bedauern der Vollversammlung über die ablehnende Haltung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe gegenüber den berechtigten Wünschen der Handwerkskammer in dieser Angelegenheit Ausdruck zu geben, und die Einschreibegebühr auf Mark 3 herabzusetzen, vorbehaltlich der Genehmigung des Ministers.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung wurde nach einem Referat des Herrn Bäckermeister Harenburg der Antrag die Gebühr für die Beisitzer der Meisterprüfungskommission auf Mark 3 pro Tag für ihre Tätigkeit am Wohnorte herabzusetzen, angenommen. Der Antrag der Goldarbeiter und Uhrmacher-Innung zu Stolp wurde, da die Angelegenheit noch weiterer Aufklärung bedarf, bis zur nächsten Vollversammlung vertagt.

Zum Schluß erteilte die Vollversammlung ihre Zustimmung zu der Veröffentlichung einer Bekanntmachung über die Grundsätze bei der Verleihung von Stipendien an Handwerksgesellen und Lehrlinge zum Besuch einer Fach- und Kunstgewerbeschule, ferner nahm sie die vorliegende Meisterprüfungsordnung für das Photographengewerbe en bloc an, bewilligte dem Vorstand eine Summe von 2000 Mk. für die Ausstellung kleingewerblicher Maschinen, Motore und Werkzeuge in Köslin und beschloß, auch den Mitgliedern des Gesellenausschusses das „Pomm. Handwerksblatt" vom 1. Januar ab kostenlos zugehen zu lassen.

Nachdem der Vorsitzende der Versammlung noch bekannt gegeben hatte, daß die Herren des Vorstandes der Kammer, soweit sie in Stettin wohnen dem Herrn Handelsminister gelegentlich seiner Anwesenheit in Stettin vorgestellt worden seien und Gelegenheit genommen hätten, mit dem Herrn Minister über verschiedene Handwerkerfragen zu sprechen, wurde die Versammlung gegen 4 Uhr geschlossen

Allerlei

— Berlin, 21. November. Zu dem Prozeß Kwilecki wird aus Krakau eine Sensationsmeldung verbreitet. Es soll nämlich das Berliner Gericht an das Kraukauer Gericht telegraphische Ersuchen gerichtet haben, einen Geburtsschein des von der Parcza, später verehelichten Cäcilie Meyer geborenen Knaben zu besorgen. Dieses Moment erscheint von besonderer Wichtigkeit, nachdem bekanntlich die erste Amme des vermeintlichen Grafen ausgesagt hat, daß das Kind höchstens einen Tag vor ihrer Ankunft in Berlin, also am 25. Januar 1897 auf die Welt kam. Aus den Aussagen der Parcza ging aber hervor, daß sie ihr Kind am 17. Dezember 1896 geboren hat, somit also einen Monat vorher. Es hat sich nun herausgestellt, daß in dem Faszikelbuch des Parochialamtes der St. Nikolaus-Kirche, wo der kleine Parcza getauft wurde das Geburtsdatum von unbekannter Hand weggekratzt wurde. Das Gericht wandte sich sofort an das Statistische Bureau des Kraukauer Stadtmagistrats, wo eine Kopie des Geburtsscheines liegen mußte Zur großen Überraschung stellte sich heraus, daß aus dem betreffenden Faszikel mehrere Geburtsscheine, darunter der des kleinen Parcza gestohlen waren.

— „Bekenntnisse der Prinzessin Luise". Unter diesem Titel erscheint laut Münch. Ztg demnächst ein Werk von Edler v. d. Planitz, der ein persönlicher Bekannter der ehemaligen Kronprinzessin ist und mit dieser eine Unterredung hatte. Der Verfasser erzählt zunächst, wie er eine schmerzgebeugte, verzweifelte Frau gefunden habe. Den besten Mann der Welt nannte sie schluchzend den Kronprinzen Friedrich August und mit Mißachtung sprach sie von Giron. „Als ich den Schritt endlich nach jahrelangem Zögern zu tun wagte, da geschah es in der Erwartung, daß man mir zujubeln, mich als einen Charakter, eine Freundin der Freiheit, eine Verächterin aller Haltlosigkeit empfangen würde. Ich erinnerte mich der Begeisterung, als Orth, der ehemalige Erzherzog Johann ins Volk ging, und ich hoffte auf ähnliches. (Bei den begleitenden Umständen!) Man hat mir gesagt, man habe für Prinzessinnen nur noch das Gefühl des Mitleids mit ihrer gedrückten, von Vorurteilen und Herkommen abhängigen Stellung. Man würde mir zujauchzen und wie eine Heldin verehren (!) Sie haben es erlebt, wie man die Heldin ehrte, die ihre goldenen Ketten zerriß. Auf die Entgegnung: „Wenn Sie allein gegangen wären, wer weiß," erwiderte sie: „Immer er und wieder er Was hat dieser Knabe mit meiner jahrelangen Knechtung zu tun?" Auf die Antwort: „Daß er Sie unsagbar bloßstellte," fuhr sie fort: „Wie oft soll ich Ihnen wiederholen, daß ich allein und unbeeinflußt durch ihn meine Freiheit suchte. Glauben Sie denn, daß ich um eines jungen Menschen willen eine Königskrone von mir geworfen hätte? Was kann eine nach Freiheit ringende Frau dafür, daß die Scheidungsgesetze so hart sind? Begreifen Sie vielleicht jetzt, warum der Kronprinz am Tage des Gerichts, an welchem die Richter in Dresden mein Schicksal zu entscheiden hatten, genau zu derselben Stunde und nicht früher mich verließ, mich verlassen mußte?"

„Du hast nun einen Freund an dem Manne, der dein Feind war," sagte die alte Dame freudig, „einen Freund in Not und Gefahr. Und nun stehst Du mit all Deinen verwegenen Plänen nicht mehr so ganz allein. O, Max ich freue mich mehr, als ich es aussprechen kann! Daß gerade Kurt von Brandenstein verwundet vor Deiner Tür niedersinken mußte, welch eine Fügung!"

„Ich habe wieder neuen Lebensmut in mir," antwortete der Sohn, „trotz der fehlenden Hand." Er reckte die kräftigen Glieder. „Schon manches Mal habe ich die Herren Franzosen überlistet, dem Krüppel, der keine Waffe mehr führen kann, bleibt eben nur die List. Ich will auch ferner meinen Weg verfolgen. Aber schweigen müssen wir, wie das Grab. Auch Anna wird schweigen."

„Gewiß!" versetzte Frau von Durand, „sie weiß, was auf dem Spiel steht, und hat nie geplaudert." — „Schon gut. Sobald Kaschke wieder da ist, muß er Brandensteins Papiere an den russischen Feldmarschall bringen," ergänzte Durand.

Mehrere Tage vergingen ruhig und friedlich. Noch immer waren die erwarteten Franzosen nicht eingerückt. Der Baron und seine Mutter plauderten häufig mit ihrem Schützling in der Turmstube, der ihnen ein immer lieberer Gast geworden war, und Kurt von Brandenstein hatte sich an das Licht von Falkenwalde, das in seiner Turmstube brannte, schon so gewöhnt, wie an die Lampe, die daheim bei seinen Eltern auf dem Tische stand.

(Fortsetzung folgt.)

— Zu dem Wiedererwachen der Gesine Meyer in Grambke bei Bremen aus 17jährigem Schlafe — wir hatten über den sensationellen Fall bereits kurz berichtet — melden die „Bremer Nachrichten" noch: Gesine Meyer ist, seitdem sie bei dem Feuerlärm und dem Geläute der Glocken erwachte, bei völlig klarem Bewußtsein, als ob sie wie andere Menschen am Abend vorher zu Bett gegangen und nichts Außergewöhnliches passiert wäre. Nur von der Zeit, in der sie geschlafen, hat sie keine Vorstellung. Ihre Erinnerungen brechen da ab, wo sie vor 17 Jahren eingeschlafen ist, sind aber so frisch, als wäre alles gestern gewesen. Die Aufgewachte wunderte sich zunächst darüber, daß ihr Bruder keine Uniform trage; — er stand 1886 beim Militär. Das Gedächtnis ist damals also einfach stehen geblieben. Gesine Meyer hat kein Gefühl davon, daß sie so lange geschlafen. Die Ereignisse der Zwischenzeit mußte sie sich alle erzählen lassen. Ihre Mutter und verschiedene Verwandte waren gestorben, wovon sie keine Ahnung hatte. Sie ist jetzt 43 Jahre alt und macht den Eindruck einer gänzlich normalen Person. Wie der überraschende Vorgang zu erklären ist, das läßt sich vorläufig auch nicht mit einiger Gewißheit sagen. Jedenfalls hing der Schlaf, den auch ärztliche Kunst nicht zu heben vermochte, mit den Funktionen des Nervensystems zusammen, und der ungewöhnliche Lärm mag es heftig erschüttert haben. Auf den Lärm allein wird aber das überraschende Erwachen auch nicht zurückzuführen sein; denn die Glocken haben schon oft geläutet und im Hause ist Hochzeit gefeiert worden, ohne daß das auf die Schlafende Eindruck gemacht hätte. Der Schlaf wird also wohl allmählich ein leichterer geworden sein und der Lärm hat ihn dann endlich ganz verscheucht.

— Posen, 21. November. Über den Betrug an der Landschaftlichen Bank wird weiter mitgeteilt, daß die unterschlagene Summe rund 64 500 Mk beträgt, von denen 18 000 Mk. durch Beschlagnahme in Lissa gedeckt sind. Es ist Aussicht vorhanden, daß noch weitere Beträge rechtzeitig mit Beschlag belegt werden können. Der Betrug ist durch die Anzeige eines Mitschuldigen in Lissa an die Staatsanwaltschaft entdeckt worden. Von dieser sind bereits geeignete Maßnahmen zur Ergreifung der anderen Mitschuldigen getroffen worden.

— Kiel, 20. November. **Das Marinekriegsgericht** verurteilte die Matrosen Laupichler und Lemke vom Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große" wegen des Überfalls auf den Obermaat Raap unter der Annahme militärischen Aufruhrs zu sechs Jahren und einem Monat Zuchthaus, fünfjährigem Ehrverlust und Ausstoßung aus der Marine.

Plauderecke.

— Nichts zu machen. „Deine Frau raisonniert ja endlos; so verbiete ihr doch einmal den Mund." — „„Nützt nichts: die ist wie eine Pneumatik-Tür: schließt nur von selbst.""

Neue Nachrichten

Berlin, 22. November. (W. T. B.) Durch die gestrigen Stürme sind die telegraphischen Verbindungen westlich von Hannover zum größten Teil unterbrochen worden. Insbesondere können die Verbindungen von Berlin nach England, Holland, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Italien nur auf Umwegen hergestellt worden.

Frankfurt a. M., 22. November. (W. T. B) Gestern abend tobte hier ein gewaltiger Sturm, begleitet von heftigen Gewittererscheinungen. Der Sturm richtete vielfachen Schaden an. Er entwurzelte Bäume, drückte Scheiben ein und warf Telegraphen- und Telephonstangen um. Der Straßenbahnverkehr mußte eine Zeit lang eingestellt werden

Frankfurt a. M., 22. November. (W. T. B.) Die Frankfurter Zeitung meldet aus Genf: Auf Befehl des Bundesrats wurden vorgestern und gestern bei bekannten Anarchisten Haussuchungen vorgenommen und darauf mehrere russische Anarchisten verhaftet. Diese werden wahrscheinlich aus der Schweiz ausgewiesen werden Die Verhaftungen sollen mit der jüngst erfolgten Ausweisung des russischen Spitzels Rabinowitsch zusammenhängen.

Köln, 22. November. (W. T. B) Bei dem gestrigen Sturme wurden der Kölnischen Volkszeitung zufolge neun Schornsteine der städtischen Gasanstalt Köln-Ehrenfeld umgestürzt. Die Feuer mußten gelöscht werden Ein Mann wurde verletzt.

Köln-Deutz, 22. November. (W. T. B) Amtlich wird gemeldet: Gestern abend 7 Uhr 30 Min. stieß der Schnellzug 186 auf der Strecke Schlebusch—Mülheim Rhein einen Kilometer hinter Bahnhof Schlebusch bei Posten 20 auf einen durch den plötzlich eingetretenen Gewittersturm von Bahnhof Schlebusch fortgetriebenen Güterwagen. Durch die Aufmerksamkeit des Lokomotivpersonals war der Anprall nur sehr gering, sodaß Personen nicht verletzt und Materialschaden unbedeutend ist. Nachdem der Schnellzug von einer Rangierlokomotive in den Bahnhof Schlebusch zurückgeholt war, konnte derselbe mit 45 Minuten Verspätung wieder weiterfahren. Der nachfolgende Personenzug erhielt nur sechs Minuten Verspätung.

Köln, 21. November. (W. T. B.) Die Kölnische Volkszeitung verzeichnet den Plan, die Deutsche Amoniak-Verkaufsvereinigung, die Westdeutsche Benzolverkaufsvereinigung und die Deutsche Teerverkaufsvereinigung dem Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat anzugliedern. Dasselbe Blatt meldet, daß in der heutigen Beratung des Braunkohlenbrikett-Verkaufsvereins bezüglich der Verlängerung des Syndikats eine Einigung nicht erzielt werden konnte.

Lübeck, 22. November. (W. T. B.) Der Kunsthistoriker Theodor Gaedertz ist gestorben.

Seehausen, 22. November. (W. T. B.) Amtliche Meldung. Von dem Personenzug Nr. 445 (Wittenberge—Stendal—Magdeburg) sind heute zwischen Osterburg und Seehausen Tenderachse der zweiten Maschine und drei Personenwagen entgleist, sieben Personen sind verletzt, zum teil schwer; von diesen sind zwei Reisende im Krankenhause zu Seehausen und einer im Krankenhause zu Osterburg untergebracht. Die Angehörigen sind benachrichtigt. Das Fahrgleis ist voraussichtlich bis gegen abend gesperrt. Der Personenverkehr an der Unfallstelle wird durch Umsteigen vermittelt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht ermittelt.

Bad Ems, 21. November. (W. T. B.) Bei Neufassungen der früheren König Wilhelm-Felsenquellen wurden heute nachmittag durch einen Bergrutsch zwei Arbeiter verschüttet. Die Rettungsarbeiten mußten wegen Gefahr weiterer Abstürze vorläufig unterbleiben. Zwei andere Arbeiter wurden leicht verletzt.

Wien, 21. November. (W. T. B.) (Von einem besonderen Korrespondenten.) Die Neue Freie Presse meldet: In der nächsten Woche begeben sich österreichische und ungarische Unterhändler nach Rom zum Beginn der Handelsvertragsverhandlungen.

Marseille, 22. November. (W. T. B.) Der König und die Königin von Italien sind heute nachmittag 4 Uhr 50 Min. hier eingetroffen und haben nach kurzem Aufenthalt die Reise fortgesetzt.

Petersburg, 21. November. Über das Befinden der Kaiserin ist heute folgendes Bulletin ausgegeben worden: Ihre Majestät hat gestern am Tage etwa 3 Stunden geschlafen; die Abendtemperatur betrug 37,7, bei guter Intensität des Pulses, Puls 75. In der Nacht schlief die Kaiserin mit Unterbrechungen. Die Morgentemperatur betrug 37,2, Puls 70. Das Befinden ist zufriedenstellend, der Appetit steigt, der Lokalprozeß entwickelt sich normal.

Caracas, 20. November. (W. T. B.) (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Präsident von Kolumbien Marroquin ersuchte den Präsidenten Castro telegraphisch um seine moralische Unterstützung, mit dem Bemerken, daß das Volk von Kolumbien mit ihm bereit sei, alles an Blut und Geld aufzuopfern, um den unversehrten Bestand Kolumbiens aufrechtzuerhalten.

Telegramme der „Stolper Post".

Bremen 23. November (Wolffs Bureau). Das Rettungsboot der Station Kuxhaven rettete von dem am 21. bei dem „Robbenplatz" gestrandeten englischen Dampfer „Twitzll" 18 Personen.

Plauen, 23. November. (Wolffs Bureau.) Von der 68 Meter hohen Elsterbrücke bei Joketha stürzte sich ein junger Bautechniker aus Plauen herab und war sofort tot.

Garding, 23. November. (Wolffs Bureau.) In der Nacht zum Montage wurde hier durch einen Brand ein Möbelmagazin und ein Manufakturwarenlager eingeäschert, wobei eine Frau und zwei Kinder ums Leben kamen.

New-York, 23. November. (Wolffs Bureau.) In einer Steinkohlengrube in Connelsville (Pensilvania) fand am Sonnabend eine Explosion statt, wobei 15 Personen getötet und 4 verletzt wurden.

Meßmer's Thee

BERÜHMTE MISCHUNG. FEINSTE SOUCHONGS.

Ernst Puttkammer Nachf. Telephon 28.

Marktberichte

Stolper Marktpreise.

21. November 1903.	Höchst. Preis ℳ	₰	Niedr. Preis ℳ	₰	21. November 1903.	Höchst. Preis ℳ	₰	Niedr. Preis ℳ	₰
per 100 Klg.					Kartoffeln	3	60	—	—
Roggen, gut	13		12	60	Richtstroh	4	—	—	—
„ mittel	12	60	12	40	Krummstroh	—	—		
„ gering	12	40	—	—	Heu	4	—		
Gerste, gut	—	—	—	—	per 1 Klg.				
„ mittel	—	—	—	—	Rindfleisch v. d. Keule	1	30	1	20
„ gering	—	—	—	—	„ Bauchfleisch	1	20	1	10
Hafer, gut	11	80	11	40	Schweinefleisch	1	20	1	10
„ mittel	11	40	11	—	Kalbfleisch	1	30	1	20
„ gering	11	—	—	—	Hammelfleisch	1	20	—	—
Erbsen, gelbe z. Kochen	21	50	21	—	Speck, geräuch	1	80	1	60
Speisebohnen, weiße	40	—	30	—	Eßbutter	1	80	1	60
Linsen	60	—	50	—	Eier	4	20	3	90

Getreidepreisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 20. November 1903 wurden in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide gezahlt:

Stettin: Weizen 153—158, Roggen 127—130, Gerste 135 bis 140, Hafer 130—140, Kartoffeln —, Rübsen — M

Platz Stettin: Weizen 153—158, Roggen 128—130, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln —, Rübsen — M.

Platz Danzig: Weizen 164—165 Roggen 127, Gerste 125 bis 133, Hafer 120—122, Kartoffeln — M.

Platz Berlin nach Ermittelung: Weizen 159, Roggen 130, Gerste —, Hafer 129, Kartoffeln — M.

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in Newyork Weizen 181 —. Liverpool Weizen 179,50 Odessa Weizen 162,50. Riga Weizen 168,75, Newyork Roggen —,—, Odessa Roggen 132,50, Riga Roggen 142,— Mark.

Börsenberichte.

Stettin, 21 November. Wetter: Regen. Barometer 740. Thermometer + 5 Grad. Wind W

Für Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rüböl waren zuverlässige Notierungen nicht zu ermitteln.

Landmarktspreise.

Weizen 152—154 M. per 1000 Kilo bez.
Roggen 126—128 M. per 1000 Kilo bez
Gerste 134—136 M. per 1000 Kilo bezahlt.
Hafer 130—131 M. per 1000 Kilo bezahlt.
Heu 1.50—2.00 M. per Ztr. bezahlt.
Stroh 20 25 M. per Schock bezahlt.
Kartoffeln 45—50 M. per 24 Zentner bezahlt.

Berlin, 21. Novbr Produkten-Börse. (Offizielle Kurse.) Weizen per Dez. 160,75, per Mai 165,75, per Juli —,—, Roggen per Dez 132 25 per Mai 137,25, per Juli —,—, Hafer per Dez. 125,75, per Mai —,—, Mais per Dez. 109 —, per Mai 109,25, Rüböl per Dez. 47,10, per Mai 47,20. Spiritus —.

Berliner Fondsbörse vom 21. November.

Dtsch Reichsanleihe	3½	102.20 bz	Rumän. am. Rente	5	99.90 bzG
„ „	3½	91.— bz	Rum. Rente 1889	4	88 75 bzG
Preuß. Konsols	3½	101.90 B	Russ. St.-Anleihe	4	99 20 bzB
„ „	3	90.90 bzG	Ungar. Goldrente	4	--.—
Pom. Pfandbriefe	3½	99.30 bz	„ Kronenrente	4	98 70 bz
„ „	3	88.-- G	Berl.Hyp.-Pfandbr.	4	98.90 bzG
Ostpreuß. „	3½	98.80 bz	Pr. „ (abgest.)	4	100.— bzG
Westpreuß. „	3½	102 60 G	Reichsbank-Anleihe		152.60 G
Pom. Rentenbriefe	4	103 30 G	Dtsch. Bank-Aktien		220 25 bz
„ „	3½	99.70 bz	Barziner P.-F. Akt.		221.75 G
Chinesische Anleihe	5	99.60 bzB	Gelsenkirch. Bergw.		211 90 bz
„ „	4 /2	91.40 bz	Hörder St.Pr. Anl.		132,40 bzB

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4, Lomb. 5 %.

Am 24. November.

Sonnenaufgang 7 Uhr 40 Min Sonnenuntergang 3 Uhr 37 Min.

Kirchliche Anzeigen.

Schloßkirche (Turmeingang.)

Donnerstag, 26. November abends 8¼ Uhr Blaukreuz-Versammlung. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Bekanntmachung.

Die nachstehend aufgeführten Bestimmungen der Straßen- und Wegeordnung der Stadt Stolp werden hiermit zur strengsten Beachtung in Erinnerung gebracht:

§ 91. Auf Bürgersteigen und allen sonstigen ausschließlich für Fußgänger bestimmten Wegen und Promenaden dürfen Gegenstände, welche durch Form, Größe oder Beschaffenheit die Vorübergehenden zu gefährden oder zu belästigen geeignet sind, oder welche beim Anstreifen abfärben oder beschmutzen, nicht befördert, resp. gelagert werden. Personen, welche dergleichen Gegenstände befördern, haben sich auf dem Fahrdamm zu halten.

Bei Frostwetter gilt dasselbe von solchen Personen, welche Wasser oder andere gefrierbare Flüssigkeit in offenen Gefäßen fortschaffen.

§ 96. Das Abladen von Schnee, Eis, Schutt und anderem Unrat ist nur an denjenigen Plätzen gestattet, welche von der Polizeibehörde dazu bestimmt oder durch öffentliche Bekanntmachung bezeichnet sind. Wer andere Stellen dazu benutzt, ist, abgesehen von der dadurch verwirkten Strafe zur sofortigen Beseitigung dieser Gegenstände verpflichtet. Haft- und strafbar ist sowohl der Führer des Fuhrwerks, als auch derjenige, welcher das Abladen angeordnet hat.

§ 97. Kellertüren und Luken (deren Öffnungen nach der Straße gehen) dürfen von außen nicht mit Dünger, Stroh oder dergleichen Stoffen belegt oder verstopft werden.

§ 118. Bei eintretender Winterglätte müssen die Bürgersteige, Fußwege und Straßenübergänge sowie alle auf der Straße entstehenden Eisflächen (Schlitterbahnen) mit Sand, Asche oder anderem abstumpfendem Material dergestalt und so oft bestreut werden, daß während der Stunden von 7 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends der Entstehung Gefahr bringender Glätte vorgebeugt wird. Das Streuen muß so geschehen, daß die Entwickelung von Staub vermieden wird.

Bei jedem Schneefall müssen die Bürgersteige, Fußwege und Straßenübergänge während der gedachten Stunden durch Entfernung des Schnees und Schmutzes fortgesetzt schneefrei gehalten werden.

Von den Fahrdämmen und aus den Rinnsteinen sind Schnee und Schmutz fortzuräumen, sobald Tauwetter eintritt oder hierzu seitens der Polizeiverwaltung oder ihrer Organe eine Aufforderung ergeht. Zur Forträumung des Schnees genügt es nicht, daß derselbe in Haufen auf dem Fahrdamm zusammengefegt wird, vielmehr muß Schnee und Eis, es mag von dem Bürgersteige, dem Rinnstein, oder Fahrdamm zusammengefegt sein, unverzüglich abgefahren werden.

Die Verwendung von Salz oder salzartigen Flüssigkeiten zur Lösung von Schnee- oder Eismassen auf der Straße ist nur mit besonderer Genehmigung der Polizeiverwaltung gestattet Werkzeuge, welche geeignet sind, die Pflasterung, namentlich des Bürgersteiges, zu beschädigen, dürfen nicht angewendet werden.

§ 129. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. bestraft.

Bemerkt wird hierbei ausdrücklich, daß die oben gedachten Bestimmungen auch für die in der Stadt belegenen promenadenartigen Wege Geltung haben.

Stolp, den 20. November 1903.

Die Polizeiverwaltung.

Wegen Verkauf meines Geschäfts

und Uebergabe zu Anfang nächsten Jahres stelle ich mein mit **allen Neuheiten** sortiertes großes Warenlager zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen zum

Ausverkauf.

Da ich nur gute Fabrikate führe, bietet sich Gelegenheit

praktische Weihnachtsgeschenke

sehr vorteilhaft einzukaufen.

Glaceehandschuhe für Herren und Damen, weiß, schwarz und farbig, Lammleder, haltbare Qualität, Druckknopf von 1 Mk 50 an Stepper 2 Mk. 50.

Wasch- u. Wildlederhandschuhe, sowie vorschriftsmäßige **Offizierhandschuhe** in Happa, Renntierleder und Stoff. **Gefütterte Glaceehandschuhe** für Herren und Damen von 1 Mk. 80 an **Reit-, Jagd-** und **Fahr-Handschuhe** mit verschiedenen Pelzarten gefüttert, eigenes Fabrikat.

Krimmerhandschuhe mit **Lederbesatz** von 1 Mk. 20 an. **Trikot- u. gestrickte Winterhandschuhe** in allen Größen **besonders billig.**

Neueste Herren-Krawatten

Plastrons, Regatles, Schleifen, Selbstbinder, usw.
Seidene Tücher — Kragenschoner.

Hosenträger

Lein. Kragen, Manschetten und Serviteurs, dazu passende Knopfgarnituren in unerreichter Auswahl.

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder, **letzte Neuheiten, besonders preiswert.**

Korsetts

in allen modernen Fassons mit **großer Preisermäßigung.**

Carl Ruthenberg, Neutorstr. 20.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Donnerstag,** den 26. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich Amtsstraße Nr. 17 daselbst untergebrachte Sachen, als:

1 Repositorium mit Ladentisch, 1 Hängelampe, 1 Petroleumapparat, 1 Handwagen, sowie einen Einspännerwagen

öffentlich, meistbietend, gegen Barzahlung versteigern.

Voss, Gerichtsvollzieher.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Graf Hardenberg (Demmin) eine Tochter.

Gestorben: Herr Kgl. Kreisarzt Dr. Otto Henning (Belgard) Herrn C. Rohde (Schlawe) Tochter Margarete. Herr Böttchermeister August Conradt (Köslin).

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Wassergeldes für das Vierteljahr — 1. Juli bis 30. September 1903 findet von Montag, den 23. d. Mts., ab durch unsere Vollziehungsbeamten statt.

Die Herren Hausbesitzer oder deren Stellvertreter werden ersucht, die Beträge zur Abholung bereit zu halten.

Stolp, den 21. Nov. 1903.

Der Magistrat.

Krieger-Verein 1876

Stolp i. Pomm.

Zur Leichenparade für den verstorbenen Kameraden

Wilh. Horn

treten die Kameraden der 4. Komp. am Dienstag, den 24. d. Mts., nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal an.

Zahlreiches Erscheinen Ehrensache.

Der Vorstand.

Bürgerverein.

Dienstag, d. 24. Nov., abends 8½ Uhr:

Versammlung im Wallhaussaale.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Mitteilung betreffend Sammlung zum Blücherdenkmal.
3. Besprechung der Magistratsvorlage über Ankauf von Grundstücken und Bildung eines Grundstücksfonds.
4. Stellungnahme zu der Petition betreffend Verleihung eines Titels für den Ersten Bürgermeister.

Der Vorstand.

Turnverein (1861)

Montag, den 30. d. Mts., abends 9 Uhr in **Klein's Hotel** (kl. Saal)

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Wahlen,
2. Weihnachtsfeier,
3. Geschäftliches.

Der Vorstand.

Da meine Frau **Alwine Oppermann** geb. Scheffelke mich böswillig verlassen hat, so warne ich hiermit einen jeden, ihr auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlungen aufkomme. **M. Oppermann.**

Alle Sorten

Brennholz

in Kloben und zerkleinert, offeriert zu billigen Preisen

H. Eismann,

Inh.: **H. Brabandt,**

Gr. Aukerstr. 23.

Auf Wunsch Leute zum Fortpacken.

Bestellungen nehmen außerdem entgegen:

Emil Kamphausen, Neutorstr.
Otto Tillack, Holzentorstr.
A. Baese, Wollweberstr. 20.

Freibank.

Dienstag nachm. 2 Uhr **Fleisch- u. Talgverkauf.**

Die Schlachthof-Direktion.

Ein bewährtes Volks- und Familienbuch in **neuer, billiger Lieferungs-Ausgabe.**

In dem unterzeichneten Verlag beginnt soeben zu erscheinen:

Professor Dr.

Bocks Buch

vom gesunden und kranken Menschen.

Siebzehnte, vollständig umgearbeitete Auflage.

Mit zahlreichen Abbildungen im Text und sechs Farbtafeln.

Neu bearbeitet von **Medizinalrat Dr. W. Camerer.**

Vollständig in 20 Lieferungen zu **30 Pfennig.**

Alle vierzehn Tage eine Lieferung im Umfang von 3 bis 4 Druckbogen.

Um das altbewährte, in Hunderttausenden von Exemplaren über alle Länder verbreitete Buch in immer weitere Volkskreise dringen zu lassen, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, **eine neue, billige Lieferungs-Ausgabe** zu veranstalten. Die siebzehnte Auflage erscheint in

20 Lieferungen zu 30 Pfennig

Die meisten Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf **Bocks Buch** entgegen und senden die soeben erschienene erste Lieferung zur Ansicht. Wo der Bezug auf Hindernisse stösst, wende man sich direkt an die Verlagshandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Trockene

Brennhölzer:

Kieferne Kloben	M.	21,00
„ Knüppelholz	„	14,00
„ Schalen	„	14,00
„ Säumlinge	„	10,00
birkene ⅔ m lange Kloben	„	20,00

für 4 Raummeter frei Käufers Tür, auf Wunsch auch zerkleinert, haben abzugeben

Kauffmann & Sommerfeldt.

Gummischuhe,

auch andere Gummisachen, werden mit Gummi elasticum ausgebessert bei **E. Friedrich,** Schmiedetormauerstr 27.

Wer Stelle sucht verlange die Deutsche Vakanzenpost Gießingen.

Neue Gemüse-Konserven,

Schnitt- u. Brechbohnen
2 Pfd. 30 Pfg.
junge Erbsen,
2 Pfd. 50 Pfg.
Spargel, Kohlrabi, Pilze billigst

bei **A. P. Hillebrand.**

Meine gute und bequeme

Ausspannung

bringe den w. Landbewohnern zur gefl. Benutzung in Erinnerung.

Otto Tillack,
Kolonialwaren, Schmiedest. 6.

Fertige Betten

m. neuen Federn reichl. gefüllt, besteh. aus Ober- Unterbett u. 2 Kissen versend. geg. vorh. Einsdg. od. Nachn. bei fr. Verp.

Dienstbotenbett	**Mk**	**11**
Leutebett	„	**14**
Gasthausbett	„	**18**
Hotelbett	„	**23**
Pensionatbett	„	**28**
Deutsch. Hausbett	„	**33**
Herrschaftsbett	„	**40**
Brautbett	„	**50**

Nichtgefallendes zahlen Betrag zurück.

Bettfedern u. Daunen

verlange man Spez.-Preisl. grat. u. fr.

R. Kirschberg & Co

Betten- u. Bettfed.-Grosshd.

Berlin C. 54 Hackescher Markt!

Sand-Mandelkleien-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresd. gibt der Haut ein jugendfrisches Aussehen und erhält dieselbe zart, weiß und elastisch. Vorr. à Pack, (3 Stck.) 50 Pf. bei **Oscar Giese.**

Formulare zur Voreinschätzung:

Personenverzeichnisse, Staatssteuerlisten und Staatssteuerrollen

sind vorrätig in

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Gute u. billige ostpreußische Futter-schweine u. Ferkel

sind täglich auf unserem Viehhof zu haben

Gebr. Homburg,
Hospitalstr. 16.

Pommersche

Waldscheine

auf Karton mit Öse, sind vorrätig zu nachstehenden Preisen:

1	Stck.	für	0,05 Mk.
5	„	„	0,20 „
10	„	„	0,35 „
25	„	„	0,75 „
50	„	„	1,25 „
100	„	„	2,00 „

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Nützlichstes Weihnachtsgeschenk

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunststickerei.

Unentgeltlicher Unterricht, auch in moderner Kunststickerei.

Paris 1900 „Grand Prix"

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

STOLP, Mittelstr. 48.

Schützenhaus.

Das Gastspiel Rosa Poppe findet bestimmt **Freitag, den 27. November** statt.

Für 1 Mark

1 Pfund gebr. vorzügl.

Kaffee

empfiehlt

Viktor Busse,

Stolp, Schmiedestraße Nr. 3.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

in Berlin, Kaiserhofstr. 2.

Öffentliche Versicherungsanstalt, gegründet 1838.

Renten- und Kapitalversicherung

auf den Lebensfall, zur Erhöhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst. Auf Wunsch portofreie Übersendung der Renten ohne Lebenszeugnis an volljährige Mitglieder innerhalb Deutschlands — Vertreter: **Max Kallenbach** in **Stolp i. Pom.,** Hospitalstr. 31.

Mellinghoff's

Cognac- u. Likör-Essenzen

in Detailpackung à 75 Pf. aus der Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg

sind die ältesten, im Gebrauch die bewährtesten und übertreffen an Ergiebigkeit und Geschmack sämtliche Nachahmungen.

In Stolp i. P. zu haben bei: A. Lemme & Co.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Linienstr. 126, Lieferant von Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamt.-Vereine, ferner Eisenb.-Vereine, Lehrer, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hocharm. **Singer Nähmaschine Krone** für alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk., 4wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel zu billigen Preisen. Kataloge, Anerkenn., gratis u. franko. Maschinen überall zu besichtigen

---

Offeriere billigst:

Buchen-Kloben-Holz

frei Käufers Tür, auch zerkleinert.

W. Spelling.

Schwingel-Hede

kauft zum höchsten Preise

A. Goldstein,
Hospitalstr. 29.

Echte Teltower

Rübchen

offeriert

Ernst Puttkammer Nachflg.

Für Schuhmacher! Kernstücken-Abfälle, z. Besohlen u. Flecken für Schuhe und Stiefel, 10 Pfd.-Pak. für 6 Mk. geg. Nachn.

E. Schirmer, Erfurt.

Vorzügliche

Kocherbsen,

p. Pfd. 10 Pfg.
sowie ff. **Magdeburger**

Sauerkohl,

2 Pfd. 15 Pfg. empfiehlt

W. Spelling.

Geld — 300 M. sichern Leut b. koul. Beding. Off. A Z postl 13 Spremberg Lausitz.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist vom 1. April 1904 zu vermieten.

Petristraße 13.

---

11. Ziehung der 5. Klasse 209. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. bis 28. November 1903.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

20. November 1903, nachmittags. Nachdruck verboten.

117 26 209 [1000] 63 373 506 13 997 **1**025 68 270 460 653 772 842 **2**071 183 242 50 348 593 **3**039 224 392 418 [3000] 64 666 89 739 838 [5000] 77 78 **4**270 [500] 500 63 6 3 56 **5**013 72 90 110 305 [1000] 440 568 624 [3000] 45 [500] 62 94 715 [500] 50 85 **6**011 261 305 25 [3000] 39 418 [5000] 500 60 613 [1000] 768 972 **7**006 275 324 431 625 707 16 867 93 932 **8**194 309 45 90 633 769 862 [500] 915 [1000] 58 **9**046 103 24 [1000] 71 82 84 93 205 31 33 391 687 787 900 92

10423 37 561 727 87 803 25 **11**061 66 [1000] 114 [1000] 92 412 604 [1000] 62 [1000] 728 90 [3000] 815 72 916 **12**193 310 425 570 655 [1000] 703 16 59 **13**152 459 67 70 627 [3000] 729 997 **14**079 101 284 555 797 **15**007 600 [1000] 747 843 94 996 [1000] **16**014 56 82 177 285 697 [3000] 747 874 987 **17**190 219 655 742 [3000] 72 812 96 930 **18**209 26 80 327 495 531 937 54 60 **19**338 42 404 561 725 93 [500] 987

20180 245 [3000] 73 87 484 552 648 720 **21**029 63 [500] 128 34 [1000] 69 286 305 15 21 [500] 22 447 580 679 [1000] 961 **22**004 235 70 367 409 17 65 591 629 57 785 846 **23**054 [500] 284 418 522 [3000] 738 937 **24**089 165 232 [500] 366 411 604 891 951 80 **25**026 [500] 75 [500] 223 [1000] 73 98 364 456 681 96 900 [500] **26**322 26 442 49 [500] 600 16 34 49 82 770 97 909 **27**045 90 243 [500] 325 60 556 945 59 **28**568 662 831 977 95 **29**216 371 402 539 78 88 626 54 55 745 65 97 905

30050 [500] 54 124 432 [1000] 81 648 [1000] 850 [500] 937 58 92 **31**084 108 60 361 669 716 801 987 **32**016 31 211 57 346 73 534 743 810 966 72 [500] **33**009 14 52 384 649 83 89 910 **34**068 [1000] 76 [1000] 99 133 68 483 565 [500] 67 837 63 [1000] **35**166 293 439 627 929 **36**079 157 205 372 480 649 714 [500] 879 917 32 44 64 **37**022 166 70 329 425 [1000] 99 536 704 [500] 959 **38**048 76 107 19 310 600 708 [500] **39**149 283 385 456 529 46 639 772 917

40068 255 87 [500] 300 63 447 716 94 833 **41**083 123 44 80 280 892 [500] 916 **42**053 91 116 257 354 442 549 632 40 98 968 **43**171 78 247 81 91 563 [500] 605 [3000] 44 860 **44**015 57 64 106 35 565 699 899 **45**076 244 617 806 33 85 98 **46**169 240 308 15 79 406 907 54 **47**270 380 511 678 [3000] 779 83 926 46 88 95 **48**043 [500] 83 85 264 300 12 [1000] 89 421 31 36 520 63 602 969 **49**066 216 47 327 30 483 981

50150 405 [500] 41 62 82 684 795 806 **51**109 27 [1000] 34 [500] 97 317 465 [500] 90 510 631 49 764 812 918 **52**109 368 [3000] 712 66 94 825 51 **53**334 435 502 718 32 938 92 **54**046 61 72 74 [500] 130 445 [1000] 91 503 27 29 770 847 [500] 65 **55**238 966 **56**017 268 541 748 **57**174 210 33 514 725 828 909 **58**137 38 69 266 [1000] 384 474 523 83 675 87 929 61 **59**101 17 63 289 98 319 49 68 462 84 725 925

60125 74 256 597 [500] 761 842 97 924 **61**025 143 258 305 30 [1000] 80 99 458 [500] 82 500 687 794 853 939 **62**121 243 481 617 754 **63**033 250 461 741 831 67 **64**067 71 [500] 94 185 206 326 483 619 69 797 845 978 97 **65**199 299 486 92 660 65 840 953 **66**280 [3000] 300 455 544 [500] 70 693 719 85 [500] 897 965 87 **67**049 207 413 84 561 647 713 [3000] 879 **68**043 140 232 669 818 [500] 74 **69**062 372 83 752 79 84 803 17 957 76 [3000]

70067 [500] 122 84 230 516 [500] 75 664 735 843 943 [1000] 95 **71**130 278 [500] 355 603 930 **72**014 155 231 51 [500] 92 393 433 [1000] 753 876 919 21 **73**067 216 65 457 [3000] 638 67 751 95 [500] 996 **74**209 309 40 500 80 [1000] 630 836 95 983 **75**198 232 75 368 442 607 832 **76**036 107 14 [1000] 53 261 388 454 98 605 [500] 702 828 60 960 **77**251 81 311 523 845 921 **78**076 286 372 453 516 93 716 **79**184 250 [500] 393 447 596 731 44 45 906 50

80149 204 476 77 813 51 946 96 **81**094 131 207 429 90 [500] 737 96 806 [1000] 959 [500] **82**136 285 438 [500] 91 518 49 [3000] 89 626 61 711 [3000] 872 **83**176 92 261 62 326 552 74 88 607 764 807 26 948 **84**010 47 139 521 746 979 **85**046 251 329 98 628 **86**224 [1000] 663 71 [3000] 804 12 51 916 38 **87**031 57 97 151 210 561 **88**180 222 422 29 [500] 894 **89**071 106 226 327 598 712 886 [500]

90073 96 122 47 86 92 [500] 203 6 [1000] 84 539 725 889 916 39 **91**048 114 484 556 650 825 933 86 **92**121 [500000] 425 622 826 931 69 **93**003 92 101 25 302 4 400 88 577 802 973 **94**241 95 300 70 [500] 483 96 [500] 665 842 77 88 [500] 988 **95**013 [3000] 55 [3000] 68 179 204 83 302 14 63 [500] 421 99 571 637 [1000] 819 **96**137 42 231 [500] 414 47 526 [500] 709 [500] 873 97 903 15 **97**149 304 41 46 618 64 [1000] 91 771 867 962 **98**112 231 67 358 493 **99**018 26 58 110 200 46 51 305 [500] 55 401 3 750 839 964

100078 213 30 340 72 432 852 936 53 **101**270 94 [3000] 647 [500] 75 [500] 773 805 9 67 **102**018 53 201 15 413 [3000] 98 504 17 87 97 630 55 **103**307 8 42 462 65 69 504 609 [3000] 71 [500] 701 53 [3000] 98 915 21 78 **104**044 200 340 78 [500] 80 [1000] 91 419 65 75 [5000] 543 **105**021 68 72 109 67 78 226 600 14 761 62 68 **106**009 24 519 622 961 64 91 **107**350 414 550 658 84 963 **108**049 253 86 301 593 601 [500] 710 80 848 **109**088 231 98 [1000] 469 594 604 [500] 77 843 88 978

110143 239 344 56 82 94 497 [500] 98 813 **111**090 105 434 635 710 26 852 **112**086 132 [500] 34 35 36 89 247 5 2 768 915 **113**002 361 426 504 656 91 748 [3000] 867 **114**052 [500] 72 222 39 367 73 796 827 900 **115**048 315 409 546 635 741 75 [500] 900 **116**116 215 63 380 531 666 911 **117**015 68 258 81 551 622 33 [500] 53 54 739 862 920 **118**115 27 252 92 303 65 587 637 840 48 80 960 **119**009 211 21 27 [3000] 357 6 6 866 94 914

120059 200 16 480 [500] 537 45 63 699 **121**005 75 160 425 50 55 66 510 778 880 930 **122**072 [1000] 172 486 681 725 40 936 **123**247 [500] 50 [500] 318 45 487 [3000] 556 627 [500] 38 733 [1000] 849 982 **124**174 203 609 729 865 987 **125**144 598 617 49 758 820 **126**025 135 62 240 65 455 562 93 97 653 95 [1000] 773 808 11 35 **127**201 26 304 57 96 432 44 644 77 868 **128**23 67 134 263 465 94 930 96 **129**070 136 241 51 582 [1000] 818 78 93 923 [500]

130353 954 79 **131**236 42 74 [1000] 340 98 731 39 94 [3000] 820 33 63 982 **132**156 319 26 414 76 [3000] 78 [3000] 611 706 90 856 [500] 64 85 933 [1000] **133**107 243 460 69 511 820 **134**109 55 587 93 638 45 915 **135**041 150 506 35 [500] 659 736 [3000] 950 79 **136**079 222 33 356 409 48 60 90 581 **137**024 391 [500] 419 631 65 785 93 882 **138**050 216 37 72 578 971 79 **139**218 35 57 423 [500] 34 [1000] 78 635 63 773 [1000] 846 57 79

140195 552 901 **141**042 188 294 467 84 555 727 888 93 **142**409 [500] 566 683 735 992 **143**153 71 404 92 518 31 50 63 79 [1000] 628 [500] 727 819 66 913 [1000] 97 **144**031 161 [1000] 583 [3000] 641 701 6 [1000] 35 861 **145**205 7 [3000] 350 79 459 829 93 921 64 **146**073 191 92 501 619 77 705 [500] 34 819 43 47 945 **147**081 329 37 69 [3000] 96 439 81 524 [500] **148**79 308 540 72 772 86 **149**039 63 231 [500] 50 403 93 506 625 84 832 931 50 59 97

150107 22 53 276 300 21 411 58 595 611 733 88 **151**027 145 291 375 591 870 75 996 99 **152**155 70 [3000] 353 437 71 [500] 697 [3000] 910 **153**032 57 208 39 [3000] 327 91 96 438 93 562 709 930 55 **154**235 505 [500] 618 851 979 **155**97 106 33 347 74 538 78 608 29 [500] 856 [500] 943 **156**019 43 95 186 200 [500] 1 66 325 511 604 66 **157**199 392 95 534 729 [500] 64 **158**118 305 93 633 [500] 82 810 [3000] **159**332 70 497 739 845 915 [500]

160048 106 31 327 [1000] 36 796 954 **161**003 13 [1000] 37 55 75 294 98 339 406 548 98 794 99 [1000] 872 948 63 **162**201 [500] 5 27 381 415 647 [3000] 789 809 905 **163**236 [1000] 578 651 760 **164**185 99 578 764 **165**156 218 77 450 65 532 44 965 **166**034 87 228 757 996 **167**061 500 46 91 620 728 93 857 78 910 **168**010 197 98 392 [500] 633 [500] 74 758 910 83 **169**015 48 143 95 213 44 54 88 322 23 405 56 575 779 957

170239 314 22 405 **171**280 81 525 604 [500] 57 65 735 823 930 **172**497 541 51 72 951 84 **173**034 91 234 315 [500] 605 79 90 765 846 **174**196 [500] 217 77 592 [1000] 673 84 790 **175**086 90 241 93 500 80 694 812 935 42 **176**079 [1000] 204 12 85 312 36 425 514 638 84 968 **177**159 431 560 69 854 95 961 **178**026 74 200 [500] 8 397 [3000] 474 506 94 [1000] 606 75 717 907 64 **179**189 343 55 485 561 660 [1000] 946

180081 136 238 80 303 435 650 65 889 **181**122 [1000] 50 313 61 420 702 800 42 930 **182**036 186 511 720 [1000] 24 875 902 **183**046 76 419 41 45 573 78 [1000] 842 43 **184**093 103 32 64 210 343 455 590 703 [1000] 902 **185**100 51 54 [500] 256 348 567 99 761 90 [1000] **186**037 40 141 64 75 211 12 90 347 81 570 [3000] 768 [10000] **187**060 124 278 [500] 344 598 608 722 [1000] 872 946 [1000] **188**004 65 [500] 150 213 426 532 691 720 [1000] 30 87 817 73 **189**092 151 571 822 87 999

190122 223 304 54 749 87 **191**099 190 261 403 28 671 89 [3000] 778 933 **192**043 338 99 500 [500] 88 904 **193**431 743 867 [1000] 93 **194**001 14 29 [1000] 31 45 389 498 657 742 63 834 **195**079 [500] 179 272 300 [1000] 522 37 [500] 653 75 736 837 44 72 966 82 [500] **196**036 78 243 337 77 447 98 524 63 [1000] 919 **197**116 27 253 399 447 89 95 [3000] 510 90 954 94 **198**045 426 558 729 **199**149 232 417 44 75 500 2 734 [1000] 814 78 913 45

200101 46 53 222 396 611 71 720 50 808 938 [1000] 71 **201**272 563 863 **202**092 104 361 461 519 73 654 709 890 928 **203**076 132 64 471 610 720 [500] 41 [1000] 901 **204**177 249 75 371 561 64 621 25 82 972 **205**168 363 420 [500] 28 81 501 32 84 838 954 **206**002 413 59 96 604 45 46 737 43 95 **207**016 341 446 94 685 793 807 **208**052 137 357 70 446 508 33 611 803 951 [1000] **209**119 245 346 745

210109 45 91 340 [1000] 415 96 661 765 859 **211**092 228 354 64 457 663 76 84 792 826 900 79 **212**083 137 [1000] 313 23 79 408 64 551 620 [1000] 710 874 [3000] 931 85 98 **213**197 216 340 421 43 51 69 600 45 917 91 **214**083 280 484 699 701 78 969 71 **215**005 103 280 394 [500] 667 90 [1000] 751 871 919 **216**167 229 75 348 422 34 87 513 806 904 90 **217**111 14 200 442 63 81 753 855 **218**003 57 154 236 82 467 [1000] 981 **219**003 64 255 308 [500] 462 [500] 92 514 58 623 [3000] 64 74 84 817 968

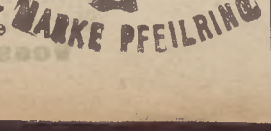
220052 63 96 691 838 [500] 946 **221**203 627 85 810 20 55 **222**126 46 297 515 17 47 655 790 97 816 [500] 77 86 **223**187 238 560 651 835 959 88

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 50000, 3 zu 30000, 5 zu 15000, 20 zu 10000, 44 zu 5000, 684 zu 3000, 1006 zu 1000, 1655 zu 500 Mk.

Hierzu 1 Beilage

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

wird garant durch die



Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfide.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Beilage zu Nr 275 der „Stolper Post“ vom 24. November 1903.

12. Ziehung der 5. Klasse 209. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. bis 28. November 1903.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. November 1903, vormittags. Nachdruck verboten.

9 [500] 44 48 294 335 451 88 [3000] 739 71 **1**098 141 217 25 76 303 402 [1000] 570 [1000] 752 **2**081 [500] 687 923 [500] 67 **3**004 9 329 65 95 504 [500] 27 633 35 775 802 **4**031 61 125 257 362 466 539 751 95 08 50 921 **5**005 70 206 [1000] 16 [500] 96 330 413 84 91 557 [3000] 60 716 36 870 [500] 922 **6**189 360 416 664 739 81 831 83 **7**003 17 1?9 75 292 300 430 86 503 [1000] 657 871 [500] 903 **8**011 77 221 316 415 44 69 [500] 501 82 611 809 36 983 **9**011 289 377 98 426 34 [500] 91

10005 [1000] 34 76 165 80 [500] 282 330 594 721 **11**256 466 516 23 83 617 66 730 47 802 **12**083 [1000] 87 174 99 665 785 915 **13**014 [1000] 245 455 774 [3000] 79 82 [500] 807 **14**040 172 364 809 937 **15**082 202 337 454 567 621 763 [1000] 886 **16**028 71 223 302 454 6 8 770 87 801 912 68 97 **17**417 56 79 722 969 76 90 **18**265 613 751 [500] 851 **19**023 101 13 15 [500] 214 307 77 [5000] 486 565 601 10 48 847 99 900 33

20019 277 373 83 422 54 [500] 560 707 28 34 [500] 35 92 829 953 **21**093 122 68 79 261 386 411 77 556 [3000] **22**007 [500] 203 303 515 702 6 16 80 864 915 97 **23**023 67 121 316 [500] 460 91 98 678 80 710 813 [500] 87 [500] **24**043 **25**030 71 244 [500] 306 33 563 656 740 [500] 828 [1000] 920 30 34 91 **26**004 94 122 200 93 516 664 [500] 736 926 48 **27**225 [3000] 72 340 75 469 [500] 518 826 923 27 28 [1000] **28**107 54 291 584 608 861 70 **29**092 137 48 82 324 438 721 68 84 932

30058 68 [1000] 184 369 437 [1000] 65 73 97 502 8 55 728 **31**156 291 411 43 48 72 85 585 902 [500] **32**061 [1000] 224 28 411 584 94 762 [500] 818 [500] 929 73 **33**049 67 206 [3000] 63 310 18 [500] 75 598 651 88 825 995 **34**017 33 55 137 65 [3000] 368 749 822 [3000] 61 94 **35**099 232 363 69 [1000] 426 663 723808 13 969 [1000] 90 [1000] **36**144 70 [500] 301 431 96 615 55 747 51 **37**057 [1000] 125 53 93 251 461 79 91 511 19 [500] 755 881 946 **38**303 8 483 500 48 632 974 **39**126 82 287 818 85 926 78

40001 104 42 216 407 10 24 866 [1000] 928 **41**009 40 62 296 [1000] 363 425 [500] 625 [3000] 724 **42**085 120 214 319 448 57 593 614 753 817 24 917 **43**161 [500] 269 [3000] 500 [500] 58 [500] 608 [5000] 17 866 989 **44**026 372 [500] 84 666 752 75 **45**059 196 395 471 547 [500] 820 960 **46**484 509 18 20 86 **47**134 318 431 631 92 769 908 **48**375 461 70 653 [1000] 850 62 913 17 29 46 97 **49**257 398 559 638 878 937 [1000] 51

50059 65 104 32 326 [500] 51 [500] 425 88 721 [500] 841 93 969 **51**213 40 526 87 606 796 851 [500] 908 **52**314 86 [3000] 505 [3000] 22 667 859 **53**079 313 19 430 [500] 545 [500] **54**062 100 298 715 886 **55**116 53 345 516 30 95 [1000] 663 713 994 **56**196 307 470 557 58 719 73 910 **57**170 212 [3000] 87 456 99 683 94 945 [1000] **58**198 665 751 81 95 812 15 73 [500] 96 **59**247 307 488 652 783 88 819 27

60023 38 278 355 540 48 882 949 60 [3000] **61**063 269 454 57 557 871 88 **62**405 67 [3000] 561 607 747 813 16 **63**068 [500] 112 70 80 [1000] 242 330 54 78 403 [500] 522 628 [500] 61 761 [1000] 948 **64**010 [1000] 27 89 291 [3000] 588 688 751 [1000] 57 825 54 **65**086 246 63 420 523 601 863 [1000] **66**115 260 373 491 [3000] 552 [500] 643 [1000] 54 806 [500] 75 **67**014 94 362 500 [500] 31 643 940 48 **68**085 239 56 60 87 400 **69**093 163 528 44 658 96 740

70069 116 211 326 460 531 635 82 865 [3000] 955 **71**068 81 160 208 465 631 59 858 79 907 29 68 **72**145 77 241 303 11 527 [500] 39 601 935 [500] **73**073 80 406 [1000] 92 541 778 869 984 [500] 85 **74**002 85 192 96 220 66 96 357 502 23 35 709 [500] 814 [3000] 22 91 995 **75**008 36 100 17 239 421 33 674 702 **76**097 269 534 639 [500] 85 93 [500] 710 11 803 906 **77**008 79 338 54 65 519 53 95 **78**046 47 56 92 110 236 336 63 866 88 907 38 65 **79**022 412 14 33 38 524 764 77

80350 90 445 541 618 [3000] 783 834 **81**142 87 220 447 62 87 526 71 605 46 82 856 **82**002 [500] 489 914 35 [1000] **83**152 284 721 805 **84**093 182 358 539 695 857 **85**129 61 302 70 583 89 608 14 61 763 844 93 **86** 36 65 [3000] 363 581 651 [1000] 87 751 949 64 **87**063 [3000] 172 322 512 646 79 [500] 783 939 84 **88** 30 78 [3000] 95 302 34 74 443 527 608 90 907 **89**023 549 51 66 [1000] 816 962

90038 92 108 39 [500] 618 36 776 **91**177 250 488 517 18 [500] 835 72 916 [5000] **92**186 236 544 671 **93**073 [1000] 116 24 38 [3000] 39 74 240 68 528 445 72 673 840 951 **94**019 126 45 [500] 301 9 475 701 26 87 839 985 **95**125 315 29 42 461 [500] 564 **96**010 131 99 230 339 462 533 **97**42? 90 549 66 650 745 815 **98**064 232 [500] 355 75 428 54 [1000] 85 940 97 **99**010 326 79 565 604 882 953

100265 310 42 [500] 487 513 891 928 **101**121 265 457 58 577 97 [1000] 637 [500] 55 820 [500] 23 [1000] 37 [1000] **102**031 39 43 81 555 756 98 812 58 929 **103**094 421 **104**051 [500] 94 422 567 658 [1000] 719 982 84 **105**083 129 50 324 [500] 31 33 408 61 94 617 67 799 **106**177 318 [500] 529 [500] 46 669 [500] 904 93 99 **107**308 411 910 57 **108**026 143 91 384 595 737 [500] **109**126 662 [3000] 91 797 854 918

110054 81 152 951 **111**073 127 485 668 **112**248 56 371 436 702 **113**124 277 [3000] 421 624 59 927 **114**034 147 [500] 71 259 [500] 303 77 523 [1000] 601 35 717 70 **115**128 350 517 740 854 927 93 **116**104 [500] 61 221 [3000] 363 91 [1000] 98 513 90 771 **117**188 646 701 823 901 [3000] **118**231 320 409 598 736 991 89 [500] **119**141 246 [1000] 56 82 597 730 51

120052 112 96 234 331 [1000] 702 [1000] 43 81 912 30 41 46 **121**003 39 112 [1000] 82 406 869 914 52 **122**113 665 734 833 **123**078 147 499 520 122 721 71 75 833 **124**066 357 840 **125**126 237 46 74 358 661 71 91 95 701 47 [500] 61 819 [1000] 908 [1000] 16 **126**096 72 74 76 91 167 309 [500] 61 581 666 777 847 [500] 85 [500] **127**002 202 64 412 52 743 893 **128**103 38 [500] 254 332 449 [500] 541 616 17 [500] 62 717 877 **129**024 25 113 257 75 330 98 401 [500] 89 771 [1000] 817 33 51 70 952

130189 740 44 881 **131**140 210 46 580 744 807 916 [500] 52 75 **132**121 35 95 226 46 77 451 731 **133**097 111 207 16 45 78 356 [1000] 582 636 722 36 996 **134**065 206 393 596 686 80 782 96 815 940 84 **135**236 [3000] 82 364 432 3? 567 88 [500] 615 [1000] 773 898 936 **136**012 148 [500] 88 202 318 445 76 518 711 893 **137**091 111 241 3 7 [500] 624 701 50 833 989 **138**277 343 419 [500] 629 88 735 [500] 41 69 830 **139**016 74 98 499 886 977

140011 403 511 [500] 835 83 919 24 [3000] **141**191 270 [500] 301 10 13 427 45 [500] 511 658 914 [1000] 99 **142**035 495 575 90 601 754 98 863 [500] 995 **143**104 48 77 [3000] 330 [3000] 342 951 **144**277 [1000] 536 49 60 82 638 72 869 947 **145**032 311 70 417 626 737 912 **146**058 71 86 278 507 88 607 971 84 **147**108 [500] 284 [500] 393 964 **148**153 429 83 658 867 **149**131 211 64 486 873

150012 183 230 443 576 604 51 66 74 797 [3000] **151**034 92 163 248 460 614 79 823 931 94 [500] **152**076 86 182 207 311 494 634 [1000] 849 61 79 968 **153**040 340 400 534 59 91 649 972 **154**080 304 23 [500] 538 645 97 **155**053 83 443 646 [1000] 76 [3000] 813 924 36 98 **156**028 153 88 [500] 317 444 72 686 700 826 913 **157**176 501 674 879 931 88 99 **158**048 225 59 318 22 422 547 79 794 846 927 **159**033 111 375 426 78 [500] 622 929 39

160330 402 69 665 873 **161**371 91 550 701 913 78 [500] **162**202 304 40 460 549 [3000] 613 [500] 731 840 68 86 **163**026 82 268 562 67 76 **164**068 347 460 93 689 882 953 55 **165**004 31 [1000] 82 [500] 190 326 [1000] 54 83 [500] 473 [500] 601 [3000] 2 705 846 953 68 [1000] **166**453 85 [1000] 99 673 762 815 21 910 42 [3000] 54 91 **167**205 [500] 347 435 506 [3000] 654 87 863 **168**021 123 85 207 436 [1000] 529 646 57 700 878 **169**069 134 [500] 37 99 326 63 423 42 543 791 844 972

170275 758 59 [500] **171**032 256 65 [1000] 386 878 **172**009 278 373 [500] 424 [3000] 636 79 [500] 87 747 820 90 953 67 **173**039 44 183 [1000] 256 399 [500] 401 65 [500] 582 637 78 703 41 89 [3000] 804 33 98 [1000] 962 **174**356 523 734 43 63 89 818 48 55 977 [500] **175**004 128 200 87 90 334 507 [3000] 686 798 **176**114 [1000] 224 324 407 [500] 522 759 908 94 **177**011 85 122 [1000] 333 432 61 95 550 68 83 725 832 924 **178**155 384 [3000] 95 415 584 602 61 793 941 56 90 **179**142 319 736

180014 135 270 339 60 [500] 487 776 851 **181**018 129 292 320 [500] 518 620 39 53 [500] 86 734 47 813 45 977 **182**061 179 91 305 582 632 88 [3000] 792 947 63 **183**577 94 628 841 81 [1000] 95 **184**102 76 452 506 635 714 865 91 [500] 990 **185**174 213 [3000] 53 86 337 401 29 595 652 61 89 840 94 978 [1000] **186**006 62 229 70 518 [3000] 655 93 711 884 964 **187**074 112 409 [1000] 54 83 521 [500] 770 **188**041 115 369 418 88 615 98 722 841 43 915 **189**039 [3000] 65 111 76 214 28 502 657

190067 136 348 562 897 **191**012 160 67 286 507 642 51 77 [500] 733 931 **192**353 490 577 730 [1000] 847 945 **193**189 378 [1000] 446 98 661 771 820 24 27 73 **194**011 78 94 109 13 30 64 82 485 95 [500] 528 634 35 741 838 **195**069 [1000] 71 73 351 80 91 548 619 42 723 54 818 **196**037 171 261 321 27 84 [3000] 85 604 [1000] 70 89 977 98 **197**314 31 426 604 47 73 [3000] 841 44 46 [500] 71 973 **198**164 76 82 [3000] 92 216 24 30 306 56 72 574 [500] 77 669 711 [1000] 27 817 916 27 50 58 87 **199**028 182 420 513 610 49 833 38

200080 113 56 258 400 23 27 87 511 33 52 87 95 650 62 994 **201**038 41 261 345 95 681 787 887 [500] **202**001 [500] 34 43 213 459 69 563 632 [500] 90 741 883 87 972 [3000] **203**088 165 224 94 [1000] 696 703 85 902 **204**022 310 20 477 [1000] 510 22 43 45 680 705 28 [1000] 928 99 **205**006 [500] 113 [1000] 52 353 [500] 440 502 759 96 867 **206**054 77 388 416 552 61 731 82 [500] 91 861 966 68 **207**106 71 379 402 21 22 234 508 28 878 84 **208**117 575 658 793 807 [1000] 59 73 969 99 **209**001 216 311 29 56 [1000] 71 [500] 434 570 634 778 962 96

210107 374 427 614 722 **211**069 143 371 [500] 573 628 [1000] 741 67 72 78 905 88 **212**015 231 319 28 76 415 **213**038 85 88 181 228 525 [500] 66 654 56 732 58 994 97 **214**162 [500] 361 [1000] 466 90 631 32 **215**071 131 [1000] 200 78 [3000] 594 [3000] 613 18 22 60 80 906 98 **216**068 206 353 574 94 611 80 705 807 49 **217**127 382 439 93 584 667 818 83 [1000] 84 **218**290 444 671 732 45 906 65 **219**001 34 416 710 54 88 955

220040 44 55 [1000] 79 206 34 40 62 343 596 772 76 804 948 **221**176 96 247 62 405 68 [500] 561 607 53 **222**004 13 78 206 [500] 26 673 721 928 90 **223**155 78 97 220 [3000] 453 [500] 609 58 712

Deutschland

Berlin, 21 November 1903.

— Das „Militärwochenblatt“ meldet: Der Generalleutnant v. Hugo, Kommandierender General des 13. Armeekorps, Generalleutnant Hentschel v. Gilgenheimb, Kommandierender General des 15. Armeekorps, sind zu Generalen der Infanterie befördert. Major Prinz Albrecht von Schleswig-Holstein ist unter Beförderung zum Oberstleutnant zum Kommandeur des Garde-Kürassier-Regiments ernannt worden.

— Wie die „Rhein.-Westf Ztg.“ bestätigt, hat der jüngst gemeldete Empfang des Kriegsministers, sowie des Chefs des Generalstabes und des Chefs des Militärkabinetts beim Kaiser im Zusammenhang mit den Vorgängen in Forbach gestanden, woselbst beim 16. Trainbataillon eine derartige Veränderung des Offizierkorps zu erwarten sei, wie sie noch niemals vorgekommen ist.

Stadt. Kreis Provinz

Stolp, 23 November 1903.

— Apothekenkonzessionen. Eine Zeit hindurch waren die Apothekenkonzessionen in Preußen mit Genehmigung des Kultusministers ausgeschrieben. Man nahm infolgedessen an, daß es in der Absicht liege, die Konzessionen überhaupt von der Genehmigung des Ministers abhängig zu machen. Jetzt werden wieder Apothekenkonzessionen mit der Genehmigung des zuständigen Oberpräsidenten ausgeschrieben. Danach scheint es doch, als ob es auf diesem Gebiete beim alten bleiben soll.

— Es wurde verliehen: dem Regierungs- und Baurat Hellwig zu Stralsund und dem Postmeister a. D. Finkenwalde im Kreise Randow der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem emeritierten Lehrer August Grahl zu Bütow der Adler des Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem pensionierten Oberpostschaffner Heinrich Becker zu Stettin, dem pensionierten Ober-Briefträger Ludwig Crispin zu Stettin, dem früheren Vorarbeiter bei der Kaiserlichen Werft in Danzig, Schiffszimmermann Johann Schröter und dem früheren Arbeiter bei derselben Werft, Kesselschmied Karl Eichholz das Allgemeine Ehrenzeichen.

Anklam, 19. November. Exzell. Graf Schwerin Schwerinsburg †. Auf seinem Schlosse Schwerinsburg starb, am Bußtage. in des Morgens Frühe Se. Exzellenz Herr Graf Viktor von Schwerin-Schwerinsburg. Der alte, geistig und körperlich bis fast zuletzt völlig gesunde. immer soldatisch straffe Herr hat das gottgesegnete Alter von beinahe 89 Jahren erreicht. Er war Rechtsritter des Johanniter-Ordens, Ritter hoher Orden, Königl. Kammerherr, Erbküchenmeister in Alt-Vorpommern, Landschaftsrat und Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit. Sein Andenken wird allezeit geehrt bleiben. — Die Linie Schwerinsburg des 12 Linien zählenden, von Pommern nach Mecklenburg, der Mark, Preußen, Polen, Schweden, Kurland und Bayern verpflanzten Adelsgeschlechts ist von Hans Bogislav von

12. Ziehung der 5. Klasse 209. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. bis 28. November 1903.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. November 1903, nachmittags. Nachdruck verboten.

14 57 107 49 499 [1000] 602 722 951 **1**013 306 26 507 59 [500] 955 81 **2**079 202 27 [500] 66 536 [500] 803 5 20 33 **3**319 751 **4**055 597 429 605 [500] 18 723 59 834 **5**078 164 295 309 88 [1000] 455 591 628 28 7 9 [500] 58 [3000] 842 86 **6**025 599 861 68 79 **7**034 49 125 [500] 459 558 616 71 93 [3000] 94 808 27 **8**132 289 302 17 680 **9**061 97 352 694 80 810 13 982

10026 51 145 52 325 474 632 827 **11**307 33 84 [1000] 461 689 [1000] 798 909 80 **12**092 523 692 719 829 72 88 **13**051 52 75 114 [1000] 341 63 458 557 656 704 44 870 **14**047 164 83 223 426 [1000] 657 718 78 **15**018 364 97 417 575 [1000] 758 [500] 94 815 [1000] 59 82 958 **16**191 208 14 526 677 [3000] 725 870 **17**013 135 481 506 [500] **18**583 640 [500] 727 **19**121 287 316 450 581 814 914 86

20055 [500] 70 263 384 [1000] 585 751 858 60 93 972 84 **21**027 239 495 [3000] 506 718 [1000] 59 83 832 58 60 82 87 88 962 **22**041 338 86 470 677 851 907 **23**124 266 304 63 91 622 53 **24**013 100 215 493 615 30 749 82 808 953 **25**005 68 196 418 53 589 655 767 901 80 **26**039 110 310 517 611 80 90 **27**022 95 142 339 424 97 [500] 655 67 731 898 [1000] 982 97 **28** 65 241 [500] 330 [1000] 436 780 843 966 **29**081 111 28 [500] 60 62 590 627 29 91

30305 [500] 73 485 593 [1000] 690 **31**070 94 96 101 13 90 349 [3000] 667 929 31 **32**197 274 406 91 563 730 [1000] 861 [3000] 75 86 **33**006 118 63 267 75 355 88 480 [500] 518 750 92 866 83 **34**056 65 335 [500] 37 79 84 440 55 633 58 778 992 96 **35**008 [1000] 227 42 99 [1000] 380 446 505 87 673 77 [1000] 821 95 931 88 **36**001 27 106 225 [1000] 518 89 601 **37**114 290 480 550 806 978 85 **38**060 192 202 10 56 447 731 43 877 [500] 81 **39**082 89 247 493 571 763

40185 276 [1000] 403 90 660 [3000] 71 88 921 32 **41**074 188 218 390 160 572 735 894 907 36 **42**200 35 367 429 [1000] 59 537 76 652 720 886 [500] **43**327 434 [3000] 67 533 699 853 [500] 87 [500] **44**165 [3000] 231 617 57 745 880 91 973 **45**313 65 695 708 49 69 [3000] 848 966 **46**014 147 222 70 [500] 343 419 98 768 839 918 83 **47**003 102 3 332 [500] 557 652 880 81 85 [1000] **48**078 163 [1000] 238 365 562 652 [1000] 717 **49**062 105 45 71 261 497 952

50139 51 81 495 948 83 **51**018 73 155 63 430 [3000] 67 713 27 52 92 805 [500] 71 [3000] **52**038 39 821 **53**025 96 133 218 83 357 466 676 **54**083 210 [1000] 16 617 24 840 990 **55**219 47 375 466 507 49 606 76 702 35 36 [500] 951 64 65 80 **56**033 78 332 35 637 51 912 **57**141 61 411 22 687 96 720 95 832 52 78 **58**017 145 75 88 249 390 [1000] 417 78 619 53 724 829 79 996 **59**097 179 [1000] 223 84 486 501 [500] 50 610 67 71 90 718 80 86 99 881 992 [3000]

60123 47 [3000] 465 [500] 550 86 **61**023 137 78 [500] 313 418 86 517 689 719 55 73 808 976 **62**146 553 614 [500] 708 [500] 30 42 802 [500] **63**039 197 341 61 720 83 739 842 [500] 48 96 940 45 **64**104 63 88 292 458 607 31 906 19 62 81 **65**178 374 76 497 [500] 583 608 **66**160 [500] 221 90 366 405 84 688 752 816 938 **67**039 77 97 232 [500] 35 46 467 50 570 [500] 90 603 78 **68**000 [500] 73 166 71 222 38 328 614 46 833 915 26 **69**064 164 270 83 365 691 720 76 830 933

70129 [500] 237 55 341 50 542 601 713 881 908 13 73 92 **71**001 87 437 39 505 78 [500] 842 990 **72**090 181 200 [3000] 60 358 436 800 **73**091 158 67 243 56 345 67 418 77 705 71 72 883 **74**108 258 397 422 84 515 33 95 617 18 67 781 864 [1000] 865 915 [1000] **75**051 [1000] 145 95 [1000] 467 575 731 59 **76**257 [1000] 59 307 18 79 441 [500] 583 76 629 941 68 **77**187 351 407 505 [1000] 630 68 [500] 732 57 801 11 64 910 [1000] **78**008 263 84 477 **79**038 47 246 65 350 89 569 626 30 [1000] 705 85 96

80058 224 441 [500] 65 84 575 704 807 31 75 956 94 **81**020 250 575 87 603 66 [500] 760 **82**301 37 65 571 90 702 47 982 **83**391 433 551 92 749 59 814 **84**028 380 [1000] 469 561 647 52 716 814 [500] 37 [500] 39 931 35 **85**015 96 125 210 26 [500] 316 [500] 490 555 651 798 924 **86**006 29 90 395 503 664 775 805 933 45 **87**049 69 [1000] 168 383 555 **88**129 75 250 99 461 554 660 745 834 **89**005 53 156 232 470 659 865 927

90111 289 323 83 410 542 55 92 [3000] 757 99 993 **91**135 459 [500] 731 816 **92**117 59 253 [3000] 423 550 [1000] 65 693 735 812 23 939 **93**251 335 582 [1000] 621 721 88 95 941 72 **94**016 53 193 303 22 645 82 **95**119 [500] 60 270 308 454 583 95 793 846 **96**010 99 [500] 382 425 74 535 631 727 917 49 55 [1000] **97**003 69 102 50 70 232 324 26 672 [1000] 75 789 [3000] 862 **98**080 125 282 312 [500] 437 733 81 **99**023 89 92 [1000] 154 328 665 730 55

100446 599 722 [500] 67 93 816 [500] **101**040 60 216 487 730 840 83 985 **102**145 222 32 651 851 52 905 **103**012 189 295 [500] 455 72 77 96 508 97 600 38 842 951 99 **104**231 73 4 7 622 91 977 79 **105**013 89 [3000] 398 432 72 89 522 720 883 956 **106**001 35 42 44 103 32 00 558 681 714 973 **107**024 63 161 310 498 500 [3000] 47 [500] 81 660 707 **108**092 [500] 108 229 51 489 731 75 886 **109**031 112 68 220 34 464 555 637 833 83

110019 181 212 412 503 629 716 33 818 **111**153 367 85 517 609 16 [1000] 89 730 953 **112**112 29 [1000] 38 280 320 50 425 511 50 806 27 67 **113**061 451 95 762 983 **114**045 322 [150000] 579 618 867 79 914 38 [1000] **115**110 56 298 347 410 77 96 519 75 88 756 921 94 [500] **116**092 38 [3000] 66 309 [500] 37 535 673 768 [3000] 803 [3000] 83 913 **117**000 23 75 316 411 13 635 95 830 **118**072 161 [1000] 74 232 58 [1000] 79 90 383 571 708 **119**310 479 87 828 52 905

120032 438 77 636 [500] 50 794 959 **121**013 76 78 168 233 473 99 571 915 57 **122**161 260 162 **123**099 102 6 233 353 62 462 659 703 899 998 **124**317 418 98 [3000] 668 777 **125**030 44 74 360 483 574 614 99 806 [1000] 8 952 **126**010 21 43 78 106 69 76 227 319 55 74 438 [3000] 800 18 940 **127**021 [1000] 69 95 616 21 65 [3000] 711 862 974 **128**372 458 594 739 [500] 51 **129**017 [500] 167 442 872 939

130078 168 [3000] 215 73 365 639 40 800 47 917 **131**028 38 756 965 **132**025 310 480 521 81 638 [1000] 765 81 854 87 [1000] 909 59 [1000] **133**005 351 487 759 869 907 23 73 81 **134**141 [500] 826 36 43 81 450 87 [1000] 666 **135**007 51 251 300 27 495 509 31 [500] 625 [3000] 54 829 **136**010 17 33 132 253 329 40 495 530 739 57 62 803 **137**310 592 631 [1000] 69 764 837 **138**029 95 96 166 425 620 724 866 81 [500] 901 **139**052 [3000] 255 358 811 63

140024 [500] 117 294 315 707 865 **141**013 208 312 52 75 472 597 652 814 949 86 **142**169 312 49 416 [3000] 563 625 30 77 742 809 79 907 **143**018 261 304 56 409 17 691 862 917 **144**062 71 100 53 392 474 731 84 98 [1000] 978 **145**124 [500] 293 355 74 426 [3000] 63 733 88 851 970 **146**039 72 125 82 343 [500] 97 471 94 613 714 841 57 995 **147**018 72 262 353 412 62 621 761 886 [500] **148**078 385 611 746 823 911 **149**015 237 401 485 794 818 53 929 41 [500]

150005 233 437 [500] 47 527 724 807 52 **151**080 193 [3000] 295 577 623 713 832 **152**074 [500] 102 256 310 540 688 719 64 **153**172 278 413 525 41 788 909 **154**013 [500] 61 272 91 353 401 510 801 903 **155**069 297 99 314 30 [1000] 574 77 882 911 22 37 [1000] **156**017 146 218 54 98 731 861 **157**006 81 288 368 441 564 67 778 [3000] 964 **158**076 108 333 417 839 **159**030 57 261 451 95 639 777 859

160003 223 213 35 430 40 [3000] 83 637 [500] 96 775 **161**103 65 317 516 43 695 51 95 742 821 93 **162**141 228 30 46 416 39 738 **163**094 [1000] 187 274 362 441 535 624 875 [3000] 807 [500] 80 **164**009 10 [500] 102 291 823 29 38 70 518 777 [1000] **165**153 35 [1000] 72 294 374 468 40 65 659 711 24 851 935 **166**024 250 [1000] 2 5 361 560 20 71 651 52 [500] 767 20 **167**123 69 318 89 479 531 713 55 807 77 **168**156 [3000] 232 315 21 411 592 [500] 97 696 837 89 934 84 **169**073 151 51 318 45 417 26 [500] 45 719 33 869 931 [1000]

170035 71 162 553 613 46 777 855 93 **171**030 40 [500] 89 321 518 51 692 [500] 752 69 [500] 915 [3000] **172**031 63 843 926 61 75 **173**004 178 825 255 368 430 **174**035 415 83 758 **175**274 337 79 516 62 655 963 **176**038 183 240 487 669 725 96 820 51 91 **177**001 [500] 89 111 30 315 463 77 565 601 [500] 718 913 **178**012 153 230 340 49 [1000] 63 462 691 872 **179**514 48 607 [1000] 717

180817 911 33 63 85 86 **181**033 91 112 [500] 30 32 295 404 656 764 65 891 950 **182**128 266 [500] 427 52 586 640 81 715 27 51 [500] 809 11 **183**238 549 655 841 **184**151 [500] 70 862 924 **185**277 317 [1000] 548 698 [500] 955 64 **186**270 436 577 706 837 65 902 27 94 96 **187**038 40 225 33 421 [500] 538 71 600 709 [1000] 62 863 **188**212 36 65 [500] 355 581 794 **189**145 352 435 596 693 747

190261 485 [500] 615 [500] 73 932 **191**027 83 370 439 519 638 64 730 70 86 915 17 **192**058 483 [500] 632 50 [3000] 708 40 88 882 998 **193**072 116 523 72 82 601 27 69 716 66 834 45 **194**062 150 [500] 88 89 96 339 617 700 15 48 53 65 96 802 71 903 **195**097 178 94 514 38 63 65 69 74 76 680 96 **196**090 197 48 232 77 302 18 67 88 477 596 [15000] 97 608 **197**019 167 [500] 213 313 25 67 405 501 67 [5000] **198**219 328 701 872 937 **199**069 195 [3000] 285 619 [3000] 87 787 [1000]

200144 378 409 575 802 [500] 3 9 67 **201**056 80 253 394 422 573 76 762 923 34 **202**081 138 229 488 93 898 **203**016 57 452 538 58 621 **204**027 43 369 87 459 530 613 800 20 [3000] 915 **205**296 413 596 600 15 79 839 980 **206**004 196 52 89 [1000] 322 74 449 [3000] 574 771 912 29 **207**050 140 371 630 47 915 **208**073 101 235 382 613 707 41 893 924 **209**078 153 536 41 99 793

210006 69 136 [1000] 223 777 821 954 [3000] **211**066 131 413 33 [500] 56 59 612 [10000] 701 909 **212**154 [1000] 279 419 25 857 903 **213**007 115 67 282 30 721 [500] 838 97 **214**038 49 79 93 196 222 46 76 435 616 78 717 957 **215**098 172 218 322 747 [1000] **216**168 236 465 888 963 **217**052 [1000] 56 241 420 70 750 947 **218**020 38 59 69 73 120 53 78 230 364 94 593 616 829 51 97 911 18 25 **219**047 72 75 142 211 85 [500] 321 438 556 919 [500]

220056 152 350 577 [1000] 694 734 [500] 884943 **221**087 122 226 42 60 [1000] 359 406 [3000] 36 637 713 807 [3000] 84 931 47 **222**022 184 310 403 523 649 [500] 56 712 71 823 957 **223**198 201 [500] 363 420 26 48 688 908 42

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 50000, 3 zu 30000, 4 zu 15000, 19 zu 10000, 39 zu 5000, 587 zu 3000, 851 zu 1000, 1419 zu 500 Mk

Schwerin, einem Nachkommen Christophs, der als gemeinsamer Ahnherr geltenden Grafen Hans von Schwerin († 1556) gestiftet. Hans Bogislav (geb. 1683, † 1747), Geh. Oberfinanzrat, Oberforstmeister der Kurmark und Landjägermeister, sowie der berühmte Feldmarschall Curt Christoph von Schwerin wurden 1740 von Friedrich II. in den Grafenstand erhoben und ihnen 1741 die Erbküchenmeisterwürde von Alt-Vorpommern, die seit 1853 mit dem Besitz von Schwerinsburg verknüpft ist, erneuert und bestätigt.

Allerlei

— Der Berliner Kindesunterschiebungsprozeß der bereits siebzehn Verhandlungstage gezeitigt hat, kann auch in dieser Woche noch nicht beendet werden, vielmehr haben der Staatsanwalt und die Verteidiger neue Beweisanträge gestellt. Nachdem am Dienstage Propst Abg. v. Gazdzewski zugunsten der angeklagten Gräfin Kwilecka ausgesagt hatte und medizinische Sachverständige gehört worden waren, von denen Prof. Dührssen annahm, die Gräfin habe 1897 nicht geboren, während Prof. Freund erklärte, medizinisch sei nichts Positives vorzubringen gegen die Geburt, — gab Graf Hektor am Donnerstage die Erklärung ab, daß nicht er sondern das angeklagte Grafenpaar es für angezeigt erachtet habe, die Entscheidung über die Legitimität des Kindes den Gerichten zu übertragen. Um einen klaren Beweis für seine Absichten zu liefern, verzichte er auf Wroblewo für seine Person, falls die Frage an ihn herantreten sollte. Amtsrichter Koffka wurde befragt, welcher Art die in Prozessen der Gräfin aufgetretenen Zeugen seien. Er erwiderte, daß das, was zehn Zeugen beschworen, sofort zehn andere ebenfalls unter Eid in Abrede stellten. Gerichtsarzt Dr. Störmer und Prof. Dührssen begutachteten, daß der Hausarzt Dr Rosinski den Knaben und die Gräfin gegen deren Willen nicht untersuchen durfte. Kriminalkommissar v. Tresckow gab wieder, was der Sohn der Hebamme Ewell Warschau, die bei der Geburt zugegen gewesen sein soll bekundete: Seine Mutter sei krank heimgekehrt und habe mitgeteilt, das sie ihres angegriffenen Zustandes wegen die Entbindung nicht vornehmen konnte. Als die Mutter auf dem Sterbebette lag habe sie ihn rufen lassen zur Entgegennahme einer wichtigen Mitteilung. Er fand die Mutter aber schon als Leiche vor. Die Verteidigung verwies darauf, daß andere Zeugen ausgesagt haben, die Ewell habe die Entbindung vorgenommen. Der Vorsitzende machte den Einwand, daß Propst v. Gazdzewski und Dr. Rosinski nur von „einer Hebamme" gesprochen haben. Kommissar v. Tresckow teilte noch mit, der Mechaniker Ewell habe ihm auch erzählt daß ein Herr ihn aushorchen wollte und dafür 3000 Rubel bot. Zeuge v. Koczorowska bestritt, daß er dieser Herr war. Die Frau des Zeugen die bei der Entbindung der Gräfin zugegen gewesen sein will, bemerkte, Frau Ewell sei nicht krank gewesen und habe die Entbindung vorgenommen. Hierauf beantragte der Staatsanwalt die Ladung Ewells und anderer Zeugen, was die Verteidigung mit neuen Beweisanträgen beantwortete. Nach erregter Auseinandersetzung zwischen Staatsanwalt und Verteidigern beschloß der Gerichtshof, allen Anträgen stattzugeben und die Verhandlungen erst am Montag fortzusetzen.

— Kopenhagen, 19. November. Unterschleife. Gegenüber der Meldung eines auswärtigen Blattes, daß bei der Verwaltung des Kronborger Schlosses große Unterschlagungen entdeckt seien und ein höherer Beamter verhaftet sei, stellt „Ritzaus Bureau" fest, daß ein Stabssergeant des Ingenieurregiments, der seit 18 Jahren bei der Schloßverwaltung auf Kronborg angestellt ist, der Unterschlagung verdächtig, verhaftet worden sei; über die Höhe der Unterschlagung sei bisher noch nichts bekannt.